



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

COMPO

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Katharina Keinert

Gildenstraße 38
48157 Münster
Deutschland

+49 251 3277-330
Katharina.keinert@compo.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Über COMPO

COMPO ist führender Anbieter von Markenartikeln für Pflanzen in Haus und Garten in Europa. Seit der Gründung im Jahr 1956 und dem Startschuss für die internationale Ausrichtung im Jahr 1967 hat sich COMPO zu einem der wenigen internationalen Vollsortimenter für Pflanzenpflege in Haus und Garten entwickelt, der in Belgien, Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz und Spanien Marktführer ist. Hobbygärtner finden im breiten Sortiment alles, was sie zur Pflege ihrer Pflanzen benötigen – von Blumenerde und Dünger über Rasensaat bis hin zu Artikeln zur Schädlingsbekämpfung und zum Pflanzenschutz mit Fokus auf biologischen Produkten. Ergänzend zum Produktsortiment bietet COMPO umfängliche Konzepte und unterstützt mit einem breiten Spektrum aus unterschiedlichen innovativen analogen und digitalen Services. Heute arbeiten europaweit mehr als 800 Mitarbeitende an 25 Standorten Tag für Tag an der Entwicklung vielfältiger und nachhaltiger Qualitätsprodukte und -lösungen. Seit 2021 gehört COMPO zu Duke Street, einem seit über 25 Jahren in Europa erfolgreich tätigen Investor.

Auf einen Blick

Gründungsjahr	1956
Konzernleitung	Stephan Engster (CEO); Anton Staals (CFO)
Mitarbeitende	> 800
Gesellschafter	Duke Street
Produktsortiment	das vielfältige Produktsortiment mit Fokus auf biologischen Produkten umfasst Erden und Kompost, Dünger und Pflanzenpflege, Rasenpflege, Pflanzenschutz, Schädlingsbekämpfung
Gesellschaften	25, u.a. in Belgien, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien

Erweiterter Berichtsscope für die DNK Erklärung 2023

In der ersten DNK-Erklärung für das Berichtsjahr 2022 fokussierte sich COMPO auf alle deutschen Standorte. Dementsprechend wurden im Hinblick auf Marken und Produkte ausschließlich Beispiele aus Deutschland angeführt. Im

Berichtsjahr 2023 bezieht sich die DNK Erklärung auf die COMPO Consumer GmbH, unter der alle internationalen Gesellschaften gebündelt werden. In der DNK-Erklärung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur von COMPO gesprochen. Sollten sich einzelne Informationen jedoch nur auf einzelne Standorte beziehen, wird dies entsprechend kenntlich gemacht.

Marken und Produkte

Begonnen hat alles 1956 mit der Vermarktung der ersten Blumenerde in verbraucherfreundlichen Verpackungen – der Einführung der bekannten und bis heute mehrfach ausgezeichneten COMPO SANA®. Über die Jahre hat sich COMPOs Marken- und Produktportfolio weiterentwickelt, immer im Einklang mit den Bedürfnissen von Markt und Verbrauchern. Die unterschiedlichen Marken und ihre spezifischen Rollen und Positionierungen stehen dabei sowohl in einer Beziehung zueinander als auch im Einklang mit den Unternehmenszielen.

Die Marke COMPO*

Die Marke COMPO bietet mit ihrem breiten Spektrum in den Produktkategorien Blumenerde, Rasenpflege, Gartendünger, Blumenpflege, Pflanzenschutz und Biozide sowohl mineralische als auch organische Lösungen, die gleichermaßen wirksam und unbedenklich für Mensch, Tier und Natur sind. Im gesamten COMPO Sortiment liegt der Fokus immer auf einer möglichst nachhaltigen Wertschöpfungskette.

**Bzw. Algoflash in Frankreich; Gesal in der Schweiz, Italien und Spanien*



COMPO BIO*

Produkte in Bio-Qualität haben bei COMPO eine lange Tradition. Früh wurde das Segment fokussiert und seit jeher konsequent ausgebaut. Das breite

Produktsortiment unter der Marke COMPO BIO steht für natürliche und voll wirksame Leistungsstärke in allen Produktkategorien der Pflanzenpflege. Als Teil von COMPO richtet sich COMPO BIO spezifisch an diejenigen Hobbygärtner, die ausschließlich biologische Lösungen anwenden und bevorzugt rein organisch arbeiten möchten. Beispielsweise sind alle COMPO BIO Erden und Bodenverbesserer zu 100 Prozent torffrei. Bei den Düngern der COMPO BIO Linie handelt es sich um rein organische Lösungen, die gemäß Verordnung (EU) 2018/848 für den ökologischen Landbau geeignet sind.

**Bzw. Algoflash Naturasol in Frankreich und COMPO Organic in Tschechien*



öko balance*

COMPO öko balance ist das erste Sortiment bestehend aus Erde, Flüssig- und Festdünger aus komplett recycelten Inhaltsstoffen und Verpackungen. Das vegane Bio-Sortiment verfolgt damit konsequent die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Für die Inhaltsstoffe und Verpackungen werden keine neuen Ressourcen verbraucht, sondern nährstoffreiche Reststoffe, beispielsweise aus der Lebensmittelindustrie oder Grünkompost und recycelte Materialien zu wirksamen Produkten verarbeitet. Damit werden Abfall und CO₂ eingespart.

**Bzw. organic & recyclé in Frankreich und organic & recycled in Italien und Belgien*



Produktverpackungen

COMPOs ganzheitlicher Nachhaltigkeitsanspruch schließt auch die Produktverpackungen mit ein. So kommen zu 98 Prozent Verpackungslösungen zum Einsatz, die neben einem auf das jeweilige Verpackungsmaterial hin optimierten Rezyklatanteil auch auf eine hundertprozentige Recyclingfähigkeit setzen.

Mehr über Unternehmen, Marken und Produkte erfahren: <https://www.compo-group.com/de>

Ergänzende Anmerkungen:

In der DNK-Erklärung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist fest in COMPOs Selbstverständnis von verantwortungsvollem Handeln verwurzelt und seit jeher zentraler Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie. In der ersten DNK-Erklärung 2022 hat COMPO das Thema verstärkt in den Fokus gerückt und alle Aktivitäten in einem umfangreichen, gruppenweiten Prozess in eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie überführt, deren Weiterentwicklung, Operationalisierung und Umsetzung seitdem von COMPOs Nachhaltigkeitsteam, dem ESG House of Competence (ESG HoC) kontinuierlich vorangetrieben wird (vgl. hierzu Kriterium 5). Das Nachhaltigkeitsmanagement basiert auf Prozessen, die eine kontinuierliche Bearbeitung von den gesetzten Nachhaltigkeitsthemen beinhalten und eine strategische Verknüpfung der einzelnen Bereiche sicherstellen. Es ist fester Bestandteil des integrierten Managementsystems von COMPO. Die bestehenden Projekte des ESG-Programms fließen somit in die entsprechenden Unternehmensbereiche ein und finden unternehmensweit Umsetzung.

Handlungsleitende Standards, Leitlinien und Ratings

Bereits seit 2018 durchläuft COMPO die ganzheitliche CSR-Bewertung mit der international anerkannten Ratingagentur EcoVadis. Seit 2022 ist das Reporting nach dem DNK und den dort verwendeten Leistungskennzahlen der Global Reporting Initiative (GRI) wichtiger Baustein von COMPOs Nachhaltigkeitsstrategie. Darüber hinaus nutzt COMPO die Sustainable Development Goals (SDGs), die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele für eine gerechtere und nachhaltigere Welt als Leitplanken für die eigene Nachhaltigkeitsstrategie.

Science Based Targets Initiative

Im Rahmen des unternehmensweiten ESG-Programms hat COMPO im Herbst

2023 den Commitment Letter der Science Based Targets Initiative (SBTi) unterzeichnet. Mit seinem Beitritt folgt COMPO dem durch die SBTi klar definierten Weg zur Emissionsreduktion im Einklang mit der aktuellen Klimawissenschaft und den Zielen des Pariser Klima Abkommens. COMPO entwickelt konkrete near-term Zielsetzungen und Reduktionspläne, die nach aktuellen wissenschaftlichen Maßstäben überprüft werden (vgl. hierzu Kriterium 3 und Kriterium 13). Insbesondere verpflichtet sich COMPO zum strategischen Ziel, die Emissionen gemäß dem 1,5-Grad-Pfad des Pariser Klimaabkommens zu reduzieren.

Global Compact Initiative der Vereinten Nationen (UNGC) und UN Global Compact Netzwerk Deutschland e. V.

In 2023 beschließt COMPO, dem Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften beizutreten und damit ein zusätzliches Zeichen für die Verantwortung von Natur, Gesellschaft und Zukunft zu setzen und seine Verantwortung als Green Leader der Branche zu unterstreichen.

Zentrale Handlungsfelder im Überblick

Im Rahmen des ESG-Managements überprüft COMPO regelmäßig die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. In Vorbereitung auf die Berichtspflicht nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ab 2026 (1. Berichtsjahr 2025) erfolgt dies mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der zentralen zu betrachtenden CSR-Themen entlang der Wertschöpfungskette, die in 2023 angestoßen wurde. Gemäß der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sollen die Ergebnisse die bisher fokussierten Themen der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2022 ergänzen. Der Prozess wird bis Ende 2024 abgeschlossen. Bis dahin behalten die im Rahmen der ersten Wesentlichkeitsanalyse (CheckN) identifizierten wesentlichen SDGs und die daraus abgeleiteten strategischen Ziele und Maßnahmen Gültigkeit:

Strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements in Anlehnung an die Sustainable Development Goals

	SDG	Ziel
ENVIRONMENT	9	Industrie, Innovation & Infrastruktur
	12	nachhaltiger Konsum und Produktion
	13	Maßnahmen zum Klimaschutz
	15	Leben an Land
SOCIAL	3	Gesundheit und Wohlergehen
	4	Hochwertige Bildung

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Unternehmensumfeld

Als einer der führenden internationalen Anbieter von Markenartikeln für Pflanzen in Haus und Garten ist sich COMPO seiner Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Natur und Umwelt bewusst. In seinen strategischen Leitsätzen hat sich COMPO dazu verpflichtet, seine führende Rolle im Bereich biologischer und natürlicher Lösungen kontinuierlich auszubauen. Den Rahmen dafür bildet die unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Eine Wesentlichkeitsanalyse ist die Voraussetzung, um konkrete Nachhaltigkeitsziele für die einzelnen priorisierten Handlungsfelder zu identifizieren, sie mit überprüfbaren Indikatoren zu hinterlegen und zu einer Roadmap zu bündeln. Um die für COMPO relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, wurde im Berichtsjahr 2022 erstmalig unter der Federführung des abteilungsübergreifenden Strategieteam eine Wesentlichkeitsanalyse im diskursiven Workshopformat (CheckN) durchgeführt und durch Experteninterviews mit internen Stakeholdern ergänzt. Der Prozess wurde im Berichtsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses des ESG-Managements überprüft COMPO die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen regelmäßig. In Vorbereitung auf die Berichtspflicht nach der CSRD ab 2026 (1. Berichtsjahr 2025) und der EU-Taxonomie erfolgt eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den ESRS entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die in 2023 angestoßene Analyse wird unter Berücksichtigung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette in 2024 erfolgen.

Anhand einer detaillierten Analyse der Geschäftsaktivitäten werden die wesentlichen Themen aus der Inside-Out-Perspektive (Impact Materiality Assessment) sowie aus der Outside-In-Perspektive (Financial Materiality Assessment) erfasst. Um die wesentlichen Themen anhand der beiden Betrachtungsweisen zu ermitteln, wird in verschiedenen Topic-Owner Workshops durch den Rückgriff auf bestehende Erkenntnisse und Risikoanalysen und durch intensive Diskussion der Environmental Social und Governance-Themen die Liste gewählt. Der Prozess erfolgt in den vier Stufen

Kontextanalyse, Longlisterstellung, Bewertung und Shortlisterstellung. Der Abschluss ist bis Ende 2024 vorgesehen.

So lange behalten die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen aus dem Berichtsjahr 2022 Gültigkeit, die auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse mittels des diskursiven Workshopformats (CheckN) aus Unternehmens- und Stakeholdersicht entwickelt wurden:

Strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements in Anlehnung an die Sustainable Development Goals

	SDG	Definition
Environment	9	Industrie, Innovation & Infrastruktur
	12	nachhaltiger Konsum und Produktion
	13	Maßnahmen zum Klimaschutz
	15	Leben an Land
Social	3	Gesundheit und Wohlergehen
	4	Hochwertige Bildung

Outside-In-Perspektive

Die Outside-in-Perspektive bildet COMPO durch die Sicht seiner Stakeholder ab. So unterstützt COMPO beispielsweise die grundsätzlichen Zielrichtungen von Torfminderungsstrategie und Nationaler Moorschutzstrategie der Bundesregierung in Deutschland: Gemeinsam mit den im Industrieverband Garten (IVG) organisierten Unternehmen hat sich COMPO bereits 2020 dazu entschlossen, den Einsatz von Torf in Substraten zu reduzieren. Die Neuausrichtung im Rohstoffbereich verläuft sehr erfolgreich. Bereits heute hat COMPO die freiwillige Selbstverpflichtung für 2025 übererfüllt, den Torfanteil in Kultursubstraten für den Hobbybereich in Deutschland auf unter 50 Prozent zu reduzieren. In den torfhaltigen Erden-Produkten wird ausschließlich RPP-zertifizierter Torf verwendet, im Sinne einer verantwortungsbewussten Rohstoffauswahl. In der Schweiz sind alle Blumenerden 100 Prozent torffrei.

Zu den Nachhaltigkeitsthemen, die auf COMPOs Geschäftstätigkeit einwirken, gehören außerdem insbesondere:

- Internationale Gartentrends, die sich beispielsweise aus den Megatrends des Zukunftsinstituts ableiten, wie die zielgruppenübergreifende steigende Nachfrage nach Bio-Produkten, Urban Gardening, Vielfalt des Gärtnerns oder Selbstversorgung
- Klimawandel und Trockenheit, die kontinuierliche Anpassungen des Produktsortiments insbesondere in den Kategorien Blumenerden, Bodenschutzprodukte, Rasenpflege und Gartendünger erfordern

- Begrenzte Verfügbarkeiten nachhaltiger Rohstoffe, wie zum Beispiel Grünkompost oder Hackschnitzel
- Relevante Erkenntnisse aus eigenen Marktforschungsstudien mit Garten- und Pflanzenbesitzern über Einstellungen zum Thema Nachhaltigkeit, Klimawandel und Trockenheit sowie zur Nachfrage nach Bio-Produkten. In 2023 durchgeführt in Italien, Frankreich, Spanien und Deutschland.

Inside Out-Perspektive

Um mit Produkten und Lösungen einen wesentlichen Beitrag zu einem grünen, natürlichen und nachhaltigen Alltag zu leisten, werden dabei sowohl lokale Produktionen, Rohstoffe inklusive derer Gewinnung für die Produkte als auch die Verpackung analysiert, anhand eines intern entwickelten Kriterienkatalogs bewertet und kontinuierlich optimiert.

Im Rahmen der konsequenten Regionalisierungsstrategie werden regionale Lieferanten bei der Vergabe von Aufträgen priorisiert. Auch Investitionen in bestehende und neue Standorte stellen einen wichtigen Faktor dar und tragen zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt bei.

Darüber hinaus unterstützt die Schaffung langfristiger und sicherer Arbeitsplätze an allen Standorten die regionale Entwicklung. COMPO bildet in neun Berufen aus. Während des Studiums ist es möglich, im Rahmen von Studierendenprogrammen praxisnahe Berufserfahrungen bei COMPO zu sammeln.

Wie aus den priorisierten SDGs und den definierten Zielen hervorgeht, sieht COMPO durch die Geschäftstätigkeit besondere Auswirkungen auf:

- Klimaschutz durch aktives CO₂-Reduktionsmanagement
- Biodiversität, beispielsweise durch Bodenverbesserungen
- Nachhaltiger Konsum durch die Fokussierung auf biologische Produkte und den konsequenten Ausbau der Bio-Linien
- Produktion im Sinne der Kreislaufwirtschaft durch einen möglichst hohen prozentualen Anteil an nachwachsenden Ressourcen bzw. recycelten Materialien bei gleichzeitiger Sicherstellung der Recyclingfähigkeit

Soziale und ökologische Risiken, welche in Zusammenhang mit den relevanten Nachhaltigkeitsaspekten stehen:

- Rohstoffverfügbarkeiten
- Fachkräftemangel

COMPO begegnet den genannten Herausforderungen proaktiv, beispielsweise durch permanente Forschungsanstrengungen und ein systematisches Employer Brand Management, die Suche nach geeigneten umweltverträglichen Alternativen sowie einer angepassten und verantwortungsbewussten Einkaufsstrategie.

Soziale und ökologische Chancen:

COMPO hat sich im Strategieprozess intensiv mit den Megatrends auseinandergesetzt und identifiziert folgende Entwicklungen als Chancen für das Geschäftsmodell:

- Nachhaltiges und ressourcenschonendes Gärtnern
- Umwelt und Natur
- Gesundheit
- Bio und Selbstversorgung
- Vielfalt des Gärtnerns
- Auswirkungen von Klimaextremen

Schlussfolgerungen für Management und Produktangebot:

Alle genannten Themen sind in den Zielentwicklungsprozess miteingeflossen. Durch die Festlegung als Ziele bzw. die Integration in Zielbilder sind sie sowohl im Managementprozess verankert und werden dort nach dem „Plan-Do-Check-Act“ Managementzyklus abgearbeitet als auch in der Produktentwicklung berücksichtigt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

COMPO hat sich aufgrund der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in 2022 umfassende Ziele und darunter liegende Umsetzungsinitiativen mit definierten KPIs zur Fortschrittsmessung gesetzt. Sie unterteilen sich in längerfristige, mittelfristige und kurzfristige strategische Ziele, die bereits ab 2023 umgesetzt werden sollten. Die Überprüfung der Zielerreichung wird zentral durch das ESG-House of Competence gesteuert, im Rahmen des Qualitätsmanagements betrachtet und in den einzelnen Bereichen auf operativer Ebene verfolgt.

Kurzfristige Ziele

In der DNK-Erklärung für das Berichtsjahr 2022 formulierte COMPO vier kurzfristige Ziele. Diese konnten zum aktuellen Zeitpunkt entweder bereits vollständig erreicht werden oder es wurden signifikante Fortschritte im Hinblick auf die Zielerreichung erzielt, auf die im Folgenden eingegangen wird:

Umstellung auf Ökostrom und E-Mobilität

Bereits im Jahr 2022 erfolgte die Installation von E-Ladesäulen als notwendige Voraussetzung der Elektrifizierung des Fuhrparks in Deutschland. Die E-Ladesäulen fördern gleichzeitig die E-Mobilität der Mitarbeitenden, die diese ebenfalls für private E-KFZ und E-Bike nutzen können.

2023 erreichte COMPO die Zielsetzung, den Strombezug zunächst an allen deutschen Standorten erfolgreich auf Ökostrom umzustellen, so dass durch die bezogene Elektrizität in Deutschland keine CO₂-Emissionen mehr erfolgen. Die Umstellung auf Ökostrom an den internationalen Standorten ist in Planung.

ISO 14001 / EMAS

Seit zwei Jahrzehnten ist COMPO nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Im Berichtsjahr 2022 wurde eine zusätzliche Zertifizierung nach der DIN EN ISO 14001 angestrebt. Diese wird in 2023 geplant und vorangetrieben. Ziel ist es, die Zertifizierung nach der DIN EN ISO 14001 für den ersten Standort in Deutschland in 2024 abzuschließen. Alle weiteren deutschen Standorte werden bis Ende 2024 nach dem europäischen Umweltmanagement- und Energiemanagementstandard EMAS zertifiziert, um die nachhaltige Verbesserung des integrierten Managementsystems voranzutreiben sowie die Umweltleistung noch stärker in den Fokus zu rücken.

SBTi

Auch die zentrale Zielsetzung, den Beitritt zur SBTi zu überprüfen, wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht. Wie in Kriterium 1 ausführlich dargelegt, erfolgte der Beitritt zur SBTi mit dem Ziel, dem dort klar definierten Weg zur Emissionsreduzierung im Einklang mit den Zielen des Pariser Klima Abkommens zu folgen. Mit dem Beitritt verpflichtet sich COMPO zum strategischen Ziel, die Emissionen gemäß dem 1,5-Grad-Pfad des Pariser Klimaabkommens zu reduzieren.

ÖKOPROFIT®

Vor dem Hintergrund des Beitritts zur SBTi und der Prüfung zum Beitritt des UN Global Compact wurde die Entscheidung getroffen, die im Berichtsjahr 2022 erneut angestrebte Teilnahme am Programm ÖKOPROFIT® zu Gunsten der internationalen Initiativen nicht weiterzuverfolgen.

Mittel- und langfristige Ziele

Mit dem Ziel, mit den unternehmensweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten einen eigenen Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu leisten, fand bereits für das Berichtsjahr 2022 ein systematischer Abgleich mit den globalen Nachhaltigkeitszielen statt. Für die für COMPO wesentlichen SDGs Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), hochwertige Bildung (SDG 4), Industrie, Innovation & Infrastruktur (SDG 9), nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) und Leben an Land (SDG 15) wurden in diesem Zusammenhang strategische Ziele und daraus abgeleitet Maßnahmenprogramme und KPIs entwickelt. Im Rahmen von Strategieworkshops wurden auf Basis der gemeinsamen Wesentlichkeitsbewertung die SDGs priorisiert, die für das eigene Geschäftsmodell relevant sind und auf die sich COMPOs Geschäftstätigkeit auswirkt.

Diese wurden im Berichtsjahr 2023 weiter ausgearbeitet, in den Unternehmensbereichen konkretisiert und die Zielerreichung in den einzelnen Geschäftseinheiten weiter vorangetrieben. Dabei unterstützte auch das Monitoring der einzelnen Projekte im Rahmen der regelmäßigen Meetings des ESG HoC (vgl. hierzu Kriterium 5 & 6). Auf die Fortschritte in Bezug auf die einzelnen Nachhaltigkeitsaktivitäten wird in den folgenden Kriterien näher eingegangen (vgl. hierzu ab Kriterium 11).

Für Herbst 2024 sind Zielworkshops geplant, in denen abteilungsweise weitere Subziele mit Meilensteinen und Verantwortlichkeiten erarbeitet werden, die auch schon die zu berichtenden ESRS-Datenpunkte berücksichtigen.

Strategische Ziele des Nachhaltigkeitsmanagements in Anlehnung an die Sustainable Development Goals

Bereich	SDG		Zielsetzung
Environment	9	Industrie, Innovation & Infrastruktur	<p>Durch ein nachhaltiges Produktsortiment, welches dem Konsumenten eine verantwortungsvolle Lebensweise ermöglicht, und durch eine ressourcenschonende Produktion etablieren wir uns als „Green Leader“ der Branche.</p> <p>Wir haben konsistente Bewertungskriterien für Nachhaltigkeit definiert und wenden diese konsequent auf das gesamte Produktportfolio an.</p>
	12	nachhaltiger Konsum und Produktion	<p>Wir sind Vorreiter für zirkuläre Wertschöpfung durch strategische Partnerschaften im Rohstoff- und Verpackungsbereich der grünen Branche.</p> <p>Über den zielgruppengerechten Wissenstransfer auf all unseren Kommunikationswegen und mit unseren Produkten fördern wir das ökologische Gärtnern.</p>
	13	Maßnahmen zum Klimaschutz	<p>Unser Produktportfolio ist ökologisch verträglich und erfüllt höchste Qualitätsansprüche und die Anforderungen aller Kundengruppen.</p> <p>Wir setzen auf die Dekarbonisierung unserer Produktionsstandorte und reduzieren gleichzeitig unsere</p>

			<p>Transportwege durch regionales Sourcing.</p> <p>Wir entwickeln Strategien, um dauerhaft CO₂-Senken zu schaffen.</p>
	15	Leben an Land	Wir stellen konsequent auf mehr Organik um und verbessern damit die Biodiversität in den Gärten.
Social	3	Gesundheit und Wohlergehen	<p>Wir sind ein verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Arbeitgeber.</p> <p>Uns zeichnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine flache Hierarchie aus.</p> <p>Wir bieten allen Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze in einer Arbeitsumgebung, in der alle wesentlichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz etabliert sind.</p>
	4	Hochwertige Bildung	<p>Wir haben Rahmenbedingungen für die fachliche und persönliche Weiterbildung geschaffen und stärken damit die Kompetenz unserer Mitarbeitenden.</p> <p>Wir erfassen unsere Nachhaltigkeitsinitiativen und veröffentlichen regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht nach anerkannten Standards.</p>

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Der Code of Conduct (auch Verhaltenskodex) legt verantwortungsvolles Handeln und nachhaltiges Wirtschaften für COMPO als zentrale Ansprüche auf allen Ebenen entlang der gesamten Wertschöpfungskette fest. Die COMPO Wertschöpfungskette ist im Qualitätsmanagement in den Stufen Forschung und Produktentwicklung, Rohstoffauswahl und Beschaffung, Produktionsprozesse, Supply Chain und Vertriebsprozesse und Kundenservice sowie Entsorgung abgebildet:

Forschung und Produktentwicklung

Die interne Forschungsarbeit treibt Produktinnovationen voran: Im eigenen Forschungszentrum am Münsteraner Standort untersucht ein multidisziplinäres Team, wie jedes einzelne Produkt noch wirksamer, sicherer, ökologischer und anwendungsfreundlicher gestaltet werden kann. Neben der Suche nach neuen, ökologisch verträglichen Rohstoffen kreieren die Experten neue Formulierungen und entwickeln Produktrezepturen beständig weiter. Um COMPOs Qualitätsprodukte kontinuierlich weiter zu verbessern, spielt die erfolgreiche Abwicklung von Zulassungsverfahren, insbesondere im Pflanzenschutz eine wichtige Rolle. Alle Produkte werden intensiv intern und extern getestet und durchlaufen ein strenges Prozedere, bevor sie auf den Markt kommen.

Umgang mit Herausforderungen

Bereits an diesem Punkt der Wertschöpfungskette findet eine erste Risikoabwägung statt, um sicherzustellen, dass die benötigten Mengen und Qualitäten der Rohstoffe zur Verfügung stehen.

Rohstoffauswahl und -beschaffung

Die Auswahl und pflanzenspezifische Zusammensetzung der Rohstoffe ist die Basis für den Erfolg von COMPOs Produkten. Dabei liegt der Fokus auf qualitativ hochwertigen und nachwachsenden Rohstoffen, die regional bezogen werden und möglichst aus der Kreislaufwirtschaft stammen. Für die Blumenerden sind das beispielsweise gütegesicherter Grünkompost, Rindenhumus und Holzfasern, die an regionalen Produktionsstandorten verarbeitet werden. Zudem unterliegt die Rohstoffauswahl einem etabliertem Risikomanagement und einer systematischen Lieferantenbewertung, um verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen (Kriterium 12). COMPO stellt Rohstoff- und Materialbedarf durch ein etabliertes und verlässliches Lieferantennetz, kontinuierliche Forschungsanstrengungen und Kooperationen mit starken Partnern sicher.

Responsibly Produced Peat

Bei allen torfhaltigen Substraten ist enthaltener Torf durch die europäische Multistakeholder-Organisation „Responsibly Produced Peat“ (RPP) zertifiziert. Sie hat ein transparentes Zertifizierungssystem für die verantwortungsvolle Gewinnung von Torf aufgestellt. Darin enthalten sind strenge Kriterien im Hinblick auf die Gebietsauswahl, Torfgewinnung und Folgenutzung der Flächen. So nutzt COMPO zum Beispiel ausschließlich bereits landwirtschaftlich genutzte oder degenerierte Moorböden, die keinen hohen ökologischen Wert mehr besitzen. Intakte Moore bleiben zum Schutz der Flora und Fauna unangetastet. Alle Abbaugelände werden im Anschluss wiedervernässt und renaturiert. Sobald sich die Fläche wieder vollständig mit Wasser vollgesogen hat, können sich in den Folgejahren hochmoortypische Pflanzen wie Wollgräser und Torfmoose ansiedeln, die wiederum als Lebensraum für in dieser Vegetation lebenden Tiere dienen. So entstehen mit der Zeit wieder

wachsende, lebende Hochmoore. COMPO hat bis Ende 2021 bereits über 1.000 ha erfolgreich wiedervernässt und als Moorstandorte langfristig gesichert.

PEFC

Das PEFC-Siegel auf COMPOs Produkten weist darauf hin, dass enthaltenes Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, Recycling und kontrollierten Quellen stammt.

Herausforderungen bei Rohstoffauswahl und -beschaffung

Die Beschaffung nachhaltiger Rohstoffe bleibt auch im Berichtsjahr 2023 in der gesamten Branche eine Herausforderung in der Wertschöpfungskette: Besonders vor dem Hintergrund von Nutzungskonkurrenzen, z. B. mit der Landwirtschaft um Grünkompost oder dem Energiesektor um Holzschnitzel und Rindenhumus, bleibt es schwierig, wichtige nachwachsende Rohstoffe in einer ausreichenden Menge, in der benötigten hohen Qualität und zu angemessenen Preisen zu beziehen. Auch andere auf Grund ihrer Eigenschaften interessante Rohstoffe wie Torfmoose, haben aktuell noch begrenzte Möglichkeiten, um sie – in diesem Fall in der Erdenproduktion – einsetzen zu können.

Produktionsprozess und Regionalisierungsstrategie

Die regionale Bereitstellung und Verarbeitung von Rohstoffen sorgen für kürzere Lieferzeiten und -wege und damit für eine deutliche Verringerung von Emissionen. Durch sie kann COMPO außerdem eine höhere Verlässlichkeit und Flexibilität in der Lieferkette garantieren und eine bessere Kontrolle von Qualitäten und Volumenströmen sicherstellen. Das ist besonders dann essenziell, wenn Produktionsvolumen in einer Produktkategorie deutlich ansteigen und kontinuierlich weiterwachsen.

Supply Chain und Vertriebsprozesse

COMPO geht ausschließlich Geschäftsbeziehungen ein, die im Einklang mit den Grundwerten Integrität, Fairness und Respekt, Beachtung von Vorschriften und Gesetz, Beschäftigung, Arbeitssicherheit und -schutz, Produktionssicherheit und -qualität sowie Umweltschutz stehen. Der Verhaltenskodex regelt, dass bei COMPO Geschäfte getätigt und Geschäftsbeziehungen geführt werden, die in Übereinstimmung mit allen Gesetzen und Vorschriften und im Einklang mit hohen ethischen Maßstäben stehen (vgl. hierzu ausführlich Kriterium 17).

Kundenservice

Ergänzend zum Produktsortiment und den umfänglichen Konzepten unterstützt COMPO mit einem breiten Spektrum aus unterschiedlichen innovativen analogen und digitalen Services und baut diese kontinuierlich aus. Ziel ist es, Handelspartnern und Endverbrauchern auf allen Kanälen und zu jeder Zeit als verlässlicher Experte für Gartenthemen zur Seite zu stehen – mit positiver Resonanz von Handel und Endverbrauchern. Insbesondere stehen Digitale Services – von der Online-Schulungsakademie über einen Podcast bis zur WhatsApp- und Videoberatung – im Fokus der Weiterentwicklung, auf die Nutzer orts- und zeitunabhängig zugreifen können.

Entsorgung

COMPO verfolgt das Ziel, das Abfallaufkommen, insbesondere gewerbliche Siedlungsabfälle, so gering wie möglich zu halten und den bereits sehr niedrigen Anteil gefährlichen Abfalls auf ein Minimum zu beschränken. Alle Abfälle werden gemäß der landesrechtlichen Regelungen über Fachentsorgungsbetriebe entsorgt. Unterschiedliche, bedarfsgerechte Verpackungsgrößen unterstützen den Verbraucher dabei, das Aufkommen von Produkt- bzw. Wirkstoffresten zu vermeiden.

Recycling

Im Bereich Verpackung kann COMPO auf eine langjährige Steigerung des Rezyklatanteils verweisen. In allen Produktkategorien kommen Verpackungslösungen zum Einsatz, die neben einem Rezyklatanteil von bis zu 100 Prozent über eine 100-prozentige Recyclingfähigkeit verfügen. Das nachhaltige Verpackungskonzept wird in Kriterium 11 vorgestellt. Auch hier gilt es sicherzustellen, dass benötigte Materialien in dem Umfang zur Verfügung stehen, in dem sie benötigt werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Nachhaltigkeitsmanagement

Im Zuge des Nachhaltigkeitsstrategie-Prozesses wurden im ersten Berichtsjahr 2022 die Verantwortlichkeiten und Strukturen für die konsequente Verfolgung des Themas Nachhaltigkeit innerhalb von COMPO neu aufgesetzt. Sowohl auf Führungs- als auch auf operativer Ebene sind die Verantwortlichkeiten seitdem in bewährter Weise entsprechend organisiert. Für das Berichtsjahr 2023 gelten folgende Zuständigkeiten:

Geschäftsführung und Business Development

Die Geschäftsführung / Konzernleitung trägt die Gesamtverantwortung für die unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie. Die strategische, analytische und operative Projektverantwortlichkeit liegt weiterhin im Bereich Business Development, dessen Leitung direkt an die Geschäftsführung berichtet. Er berät die Geschäftsführung bei der Weiterentwicklung der grundsätzlichen ESG-Ausrichtung und informiert kontinuierlich über das Monitoring des Nachhaltigkeitsengagements. So ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsthemen unverändert einen festen Bestandteil der strategischen Entscheidungen auf Geschäftsführungsebene darstellen.

ESG House of Competence

Eine nachhaltige, gruppenweite Transformation ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Aus dem abteilungsübergreifenden Strategie-Team, das in 2022 sowohl die Weiterentwicklung der eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie vorangetrieben hat, als auch für die erste CO₂-Bilanzierung Verantwortung trug, hat sich bereits in 2022 das interdisziplinäre HoC entwickelt. Seitdem steuert und begleitet es die Nachhaltigkeitsaktivitäten in den einzelnen Geschäftseinheiten und verantwortet den Stakeholder-Dialog und die interne und externe gruppenweite Nachhaltigkeitskommunikation.



Das

Kernteam deckt alle für die Nachhaltigkeitsstrategie relevanten Geschäftsbereiche und -felder ab. Neben dem Business Development sind die Bereiche Quality Management, Research & Development, Sourcing (Purchasing Department), Finance, Legal und Compliance, Human Resources und Brand Strategy & Corporate Communication im HoC vertreten. Je nach Fragestellung werden weitere Mitarbeiter zur Bearbeitung der jeweiligen Handlungsfelder einbezogen. Seit August 2023 koordiniert ein Manager Corporate Responsibility, der direkt an den Head of Business Development berichtet, die Aktivitäten des HoC. Er koordiniert auch die regelmäßigen Treffen des HoC und der Topic Owner und Teams einzelner Teilprojekte.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

COMPOs Corporate Governance bündelt die unternehmensweiten Werte und Normen. Sie regelt, wie Entscheidungen getroffen werden und wie gehandelt wird und gilt gleichermaßen für Geschäftsführung, leitende Angestellte und Mitarbeitende. Ebenso basieren auf ihr die Beziehungen zu Vorgesetzten, Kollegen und Partnern. Damit schafft sie den Rahmen für integriertes und verantwortungsvolles Miteinander und Handeln und die Basis für einen erfolgreichen nachhaltigen Transformationsprozess.

Zielsetzungen

Um den Unternehmenserfolg und -fortbestand sicherzustellen, setzt sich COMPO kurz-, mittel- und langfristige Ziele (vgl. Kriterium 3). Außerdem werden Maßnahmen zur Zielerreichung bestimmt und regelmäßig reported. COMPO verpflichtet sich zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Ressourcen und Informationen, die zur Zielerreichung erforderlich sind.

Integriertes Managementsystem

Das integrierte Managementsystem basiert auf der Grundlage der Standards DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 45001 und EMAS. Während DIN EN ISO 9001 bereits seit zwei Jahrzehnten umgesetzt ist, werden alle weiteren Standards ab 2023 und bis Ende 2024 zunächst an allen deutschen Standorte eingeführt. COMPOs integriertes Managementsystem beinhaltet kontinuierliche Überprüfungs- und Verbesserungsprozesse: Eigene und unabhängige Kontrollen stellen sicher, dass alle erforderlichen stakeholderbezogenen Anforderungen erfüllt werden. Um regulatorischen Anforderungen nachzukommen, werden sowohl bestehende Gesetzgebungen auf Anpassungen, als auch neu geltende Gesetze auf ihre Anwendbarkeit für die Geschäftstätigkeit hin überprüft. Darüber hinaus bewertet COMPO vollständig und umfassend Umweltaspekte sowie die damit einhergehenden Chancen und Risiken regelmäßig neu und leitet daraus Maßnahmen ab. Die Wirksamkeitskontrolle bestehender Maßnahmen und Prozesse wird in den jährlich durchzuführenden Audits gesichert und bei Bedarf neue optimierte Lösungen abgeleitet.

Alle Nachhaltigkeitsthemen und -maßnahmen werden in den „Plan-Do-Check-Act“ Managementzyklus eingebunden.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex bietet den legalen und ethischen Rahmen für das Verhalten von Geschäftsführung, leitenden Angestellten und Mitarbeitenden. Er definiert die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb des Unternehmens sowie im Verhältnis zu der allgemeinen Öffentlichkeit und den Geschäftspartnern des Unternehmens. So ist der Verhaltenskodex ebenfalls verpflichtender Bestandteil von COMPOs Lieferantenverträgen und bildet die Grundlage zur Überprüfung der Anforderungen entlang der Lieferketten im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

Der Kodex spiegelt zudem die für COMPO maßgeblichen Grundwerte wider, vor allem Integrität, Fairness und Respekt, Beachtung von Vorschriften und Gesetzen, Beschäftigung, Arbeitssicherheit und -schutz, Produktionssicherheit und -qualität sowie Umweltschutz. Er stellt sicher, dass die bei COMPO getätigten Geschäfte und Geschäftsbeziehungen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen, mit allen Gesetzen und Vorschriften und hohen ethischen Maßstäben geführt werden. Denn nur ein solches geschäftliches Verhalten dient gleichzeitig gesellschaftlichen Interessen und sichert den langfristigen Unternehmensfortbestand und -erfolg. Die im Unternehmen geltenden Regeln

werden jederzeit und überall von allen Mitarbeitenden befolgt.

Der Verhaltenskodex wird durch die Bestimmungen der Anti-Korruptionsrichtlinie ergänzt. Das interne Whistleblower-System ermöglicht darüber hinaus anonyme Hinweise auf nicht ethisches Verhalten. Tiefergehende Erläuterungen dazu in Kriterium 20.

Steuerung des ESG-Programms

COMPOs gruppenweites ESG-Programm und die operative Umsetzung aller strategischen Nachhaltigkeitsziele werden durch das interdisziplinäre ESG HoC aus dem Headquarter in Münster verantwortet.

In den regelmäßigen Meetings des HoC (vgl. Kriterium 5) wird insbesondere über Projektfortschritte berichtet und gemeinsam relevante Inhalte für Schulungen identifiziert. Im Berichtsjahr 2023 wird die Einführung eines Management- und Reportingsystem auf Basis der Anforderungen der CSRD vorbereitet.

Durch die regelmäßige interne Kommunikation über Projektstati und die Durchführung von Schulungen zum Nachhaltigkeitsmanagement wird sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden der COMPO Gruppe informiert sind. Darüber hinaus unterstützen Schulungen zum Umweltschutz und ergänzende Schulungsmittel alle Mitarbeitenden dabei, im Sinne des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit zu handeln – was sich wiederum positiv auf die gesteckten Ziele auswirkt.

Mitarbeit in Verbänden und Initiativen

Die Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Verbänden und Initiativen (z.B. GME, IVA oder IMM,) die sich u.a. mit Fragen rund um Nachhaltigkeit befassen, ist Teil von COMPOs Multi-Stakeholder-Ansatz. In 2023 prüft COMPO weitere Mitgliedschaften im UN Global Compact, UN Global Compact DE und B.A.U.M.e.V., um ab 2024 sein Engagement durch neue Mitgliedschaften weiter auszubauen. Durch die Mitarbeit will COMPO einerseits sicherstellen, kontinuierlich neue Impulse für das eigene Nachhaltigkeitsmanagement zu erhalten und andererseits die eigenen Ansprüche und Standards des nachhaltigen Wirtschaftens als Green Leader der Branche in die Verbände und Initiativen einzubringen.

Zertifizierungen

Die Einhaltung von Qualitätsstandards ist COMPO ein besonderes Anliegen. Regelmäßige Qualitätskontrollen machen die Einhaltung von Qualitätsstandards transparent:

RPP

Alle torfhaltigen Substrate sind durch die europäische Multistakeholder-Organisation RPP zertifiziert. Nähere Informationen finden sich in Kriterium 4.

Blauer Engel

Die Relevanz von Recycling, Ressourcenschutz und nachhaltigem Konsum steigen konstant. Aus diesem Grund weisen die Verpackungen aller COMPO BIO Erden in Deutschland und Österreich einen Anteil von mindestens 80 Prozent recyceltem Kunststoff auf, welcher mit dem Blauer Engel Umweltzeichen ausgezeichnet ist.

International Featured Standards

Alle Ameisen- und Ungezieferköder sind auch im Berichtsjahr 2023 gemäß IFS HPC Standard zertifiziert. Schwerpunkte des IFS HPC Audits sind die Überprüfung des Risikomanagements, Kundenspezifikation, Rückverfolgbarkeit oder Krisenmanagement. Kern dieses maßgeschneiderten Standards ist das Risikomanagement, welches den Nachweis ermöglicht, dass diese Produkte keine Gefahr für die Gesundheit sowie Sicherheit der Verbraucher darstellen.

PEFC

Das PEFC-Siegel auf COMPOs Produkten weist darauf hin, dass enthaltenes Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, Recycling und kontrollierten Quellen stammt.

CO₂ neutrale Website

Um den CO₂-Ausstoß der Webtechnologien auszugleichen, hat sich COMPO der Initiative CO₂-neutrale Website angeschlossen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen

Wie in Kriterium 3 Ziele dargestellt, wurden für alle für COMPO wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bereits im Berichtsjahr 2022 konkrete strategische Ziele entwickelt, die nach wie vor Gültigkeit besitzen und sich auf die gesamte Gruppe beziehen. Diese Ziele und die damit verbundenen Umsetzungsinitiativen wurden jeweils mit erforderlichen und weiteren sinnvollen Key Performance Indicators (KPIs) hinterlegt, um eine Leistungsmessung und damit ein kontinuierliches Monitoring zu ermöglichen.

Um Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz sicherzustellen, werden das Leistungskennzahlenset und die Datensätze weiterhin nach den Standard

der Global Reporting Initiative (GRI) ermittelt. Darüber hinaus erfolgt die Überprüfung der Prozessdokumentation, der Datenerhebung und der Datenqualität in Form interner Audits. Zukünftig werden die Steuerung und Kontrolle durch den gruppenweiten Einsatz eines softwaregestützten Nachhaltigkeitsmanagements, welches in 2023 implementiert wird, weiter optimiert.

Das Monitoringsystem der nicht finanziellen Kennzahlen befand sich im Berichtsjahr 2022 noch im Aufbau. Die Kennzahlen wurden erstmalig in 2021 und zum Teil in 2022 in der neuen Systematik erhoben. Inzwischen ist die Entwicklung des Monitoringsystems erfolgreich abgeschlossen. Dabei ist es COMPOs Anspruch, dieses kontinuierlich und entsprechend neuesten Standards und aktueller Unternehmensziele weiterzuentwickeln.

Der Grad der Zielerreichung anhand des neu aufgebauten Kennzahlensystems wird entsprechend der Roadmap regelmäßig unterjährig vom ESG HoC kontrolliert. Das Nachhaltigkeitsmanagement richtet sich hierbei nach anerkannten internationalen Standards wie der GRI)und dem Berichtsstandard des DNK. Zukünftig wird auch der SBTi angewandt, dessen Comittment Letter im Berichtsjahr 2023 unterschrieben wurde. Die Angabe von Nachhaltigkeitskennzahlen wird darüber hinaus entlang des neuen ESRS-Berichtsstandards umfassend erweitert und ein Fortschrittsbericht gemäß den Vorgaben des UN Global Compact eingereicht.

Zu COMPOs wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gehören nach wie vor:

Bereich	SDG		Zielsetzung	ausgewählte Leistungsindikatoren
	9	Industrie, Innovation & Infrastruktur	Durch ein nachhaltiges Produktsortiment, welches dem Konsumenten eine verantwortungsvolle Lebensweise ermöglicht, und durch eine ressourcenschonende Produktion etablieren wir uns als „Green Leader“ der Branche. Wir haben konsistente Bewertungskriterien für Nachhaltigkeit definiert und wenden diese konsequent auf das gesamte Produktportfolio an.	GRI SRS-301-1 Eingesetzte Materialien GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
	12	nachhaltiger Konsum und Produktion	Wir sind Vorreiter für zirkuläre Wertschöpfung durch strategische Partnerschaften im	GRI SRS-304-2: Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten

Environment			<p>Rohstoff- und Verpackungsbereich der grünen Branche.</p> <p>Über den zielgruppengerechten Wissenstransfer auf all unseren Kommunikationswegen und mit unseren Produkten fördern wir das ökologische Gärtnern.</p>	<p>und Dienstleistungen auf die Biodiversität</p>
	13	Maßnahmen zum Klimaschutz	<p>Unser Produktportfolio ist ökologisch verträglich und erfüllt höchste Qualitätsansprüche und die Anforderungen aller Kundengruppen.</p> <p>Wir setzen auf die Dekarbonisierung unserer Produktionsstandorte und reduzieren gleichzeitig unsere Transportwege durch regionales Sourcing.</p> <p>Wir entwickeln Strategien, um dauerhaft CO₂-Senken zu schaffen.</p>	<p>GRI SRS-301-1 Eingesetzte Materialien</p> <p>GRI SRS 301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe</p> <p>GRI SRS-305-1: Direkte THG Emissionen (Scope 1)</p> <p>GRI SRS-305-2: Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)</p> <p>GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG Emissionen (Scope 3)</p> <p>GRI SRS-305-5: Denkung der THG Emissionen</p> <p>GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation</p> <p>GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs</p>
	15	Leben an Land	<p>Wir stellen konsequent auf mehr Organik um und verbessern damit die Biodiversität in den Gärten.</p>	<p>GRI SRS-301-1 Eingesetzte Materialien</p> <p>GRI SRS 301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe</p>
	3	Gesundheit und Wohlergehen	<p>Wir sind ein verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Arbeitgeber.</p> <p>Uns zeichnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine</p>	<p>GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen</p> <p>GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen</p> <p>GRI SRS-403-4:</p>

Social			<p>flache Hierarchie aus.</p> <p>Wir bieten allen Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze in einer Arbeitsumgebung, in der alle wesentlichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz etabliert sind.</p>	<p>Mitarbeiterbeteiligung und Arbeitsschutz</p> <p>GRI SRS-405-1: Diversität</p> <p>GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle</p>
	4	Hochwertige Bildung	<p>Wir haben Rahmenbedingungen für die fachliche und persönliche Weiterbildung geschaffen und stärken damit die Kompetenz unserer Mitarbeitenden.</p> <p>Wir erfassen unsere Nachhaltigkeitsinitiativen und veröffentlichen regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht nach anerkannten Standards.</p>	<p>GRI SRS-102-16: Werte</p> <p>GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen</p>

Auf diese und weitere Leistungsindikatoren und die Fortschritte in Bezug auf die einzelnen Nachhaltigkeitsaktivitäten wird in den folgenden Kriterien näher eingegangen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Werte

COMPOs Handeln wird durch fünf Werte bestimmt. Um Natur- und Umweltschutz noch stärker als bisher zu fokussieren und die damit verbundene Vision und Mission auch in COMPOs Werten zu verankern, wurde der Wert Qualität im Laufe des Berichtsjahres 2023 weiterentwickelt und wie folgt erweitert:

Qualität

Der kompromisslose Anspruch an höchste Qualität bildet die Grundlage für COMPOs Erfolg. Mit Lösungen und Produkten, deren Qualität überzeugt, die

zuverlässig funktionieren und die unkompliziert und sicher anzuwenden sind, kann sich jeder darauf verlassen, für Umwelt und Anwender das bestmögliche Resultat mit geringster Belastung und Aufwand zu erzielen.

Verlässlichkeit

COMPO hält stets sein Versprechen und begleitet und inspiriert Gartenbesitzer und Pflanzenliebhaber bei der Gestaltung ihres grünen Lebensraums. Mit jahrelangem Wissen und Erfahrungsschatz steht COMPO ihnen zur Seite.

Verantwortung

COMPO übernimmt Verantwortung für Mitarbeiter, Partner, Kunden – und für eine grüne Welt. Das umfangreiche Sortiment nachhaltiger und natürlicher Produkte hilft jedem dabei, das ganze Potenzial seiner Pflanzen zu entfalten und die Verbundenheit zu Natur und Umwelt zu stärken.

Innovation

Innovationskraft ist die Basis, um funktionierende nachhaltige Lösungen und die besten Leistungen zu entwickeln. Die Vielseitigkeit von COMPOs Angebot bietet Antworten auf jedes individuelle Gartenbedürfnis und weckt neue Potenziale.

Lebensfreude

Gärtnern im Einklang mit Natur und Umwelt ist Lebensfreude pur. Grüne Oasen schaffen einen wertvollen Ausgleich zum Alltag und sorgen gleichzeitig für unzählige Möglichkeiten, sich selbst auszuprobieren.

Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen von COMPO

Das Thema Nachhaltigkeit ist darüber hinaus fest in COMPOs Grundsätzen, Standards und Verhaltensnormen verankert. Diese werden in Kriterium 6 ausführlich dargelegt.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Anreizsysteme für Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeitende

Wie bereits in der DNK Erklärung für das Berichtsjahr 2022 dargelegt, gibt es

bei COMPO direkte und indirekte Anreizsysteme für die Geschäftsführung / Konzernleitung, Führungskräfte und außertarifliche Mitarbeitende. Diese bestehen auch im Berichtsjahr 2023 fort und besitzen, unabhängig des Standortes, Gültigkeit. Ein Anreizsystem, das explizit Nachhaltigkeitsziele einbezieht, gibt es bei COMPO auf der obersten Führungsebene. Im Berichtsjahr fließen neben der Entwicklung eines CO₂-Monitorings zum Beispiel die Offenlegung des gruppenweiten Corporate Carbon Footprints (Scope 1-3) oder die Identifikation von Treibern zur Vorbereitung von SBTi in die Evaluation ein, was in dem strategischen Ziel zur Dekarbonisierung von COMPOs Produktionsstandorten verankert ist (SDG 13). Für leitende Angestellte und außertarifliche Mitarbeitende gehen Nachhaltigkeitsziele implizit in bestehende Anreizsysteme ein. Sie erhalten neben einem Fixgehalt einen prozentualen Anteil als variable Vergütung. Die variable Vergütung basiert auf Unternehmenszielen und je nach Führungsebene auch auf persönlichen Zielen.

Um darüber hinaus gezielte Anreize zum Umweltschutz und zur Förderung der Mitarbeitergesundheit zu setzen, bietet COMPO je nach Standort mit dem COMPO-Bike weiterhin für alle Mitarbeitenden in Deutschland und Österreich ein Dienstrad-Leasing an. Je nach Möglichkeiten vor Ort gibt es an den Standorten zusätzliche Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, zum Beispiel ein hauseigenes Fitnessstudio oder Kursangebote und Personal Trainer.

Gezielte Anreize, COMPO effizienter, zukunftssicherer und umweltschonender zu machen, setzt das betriebliche Vorschlagswesen. Es lädt Mitarbeitende dazu ein, Probleme oder verbesserungsfähige Zustände zu benennen und Lösungswege aufzuzeigen. Teilnahmeberechtigt sind alle Betriebsangehörigen in Deutschland. Über den Beauftragten für das betriebliche Vorschlagswesen werden die Vorschläge einem unternehmensinternen Bewertungsausschuss vorgelegt. Bei einer positiven Beurteilung wird der Vorschlag mit einer Prämie honoriert. In 2023 geschah dies bei insgesamt sechs Vorschlägen.

Evaluation durch das Board

Wie im Berichtsjahr 2022 ist das Board auch im Berichtsjahr 2023 in allen wesentlichen strategischen Entscheidungen von COMPO involviert. In diese Entscheidungen fließen auch die zentralen Unternehmenswerte mit ein. So ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei der Unternehmensentwicklung adäquat berücksichtigt werden. Darüber hinaus stellen Nachhaltigkeit, damit verbundene Ziele, Chancen und Risiken weiterhin zentrale Themen der regelmäßig stattfindenden Board Meetings dar und unterliegen so einem kontinuierlichen Monitoring. Auch über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von COMPO wird das Board kontinuierlich informiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

COMPOs Vergütungsinstrumente stellen eine verlässliche, faire und leistungsgerechte Vergütung aller Mitarbeitenden sicher. Aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen werden zum GRI SRS-102-35 auch im aktuellen Berichtsjahr 2023 darüber hinaus keine öffentlichen Angaben gemacht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen werden zum GRI SRS-102-38 auch im aktuellen Berichtsjahr keine öffentlichen Angaben gemacht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Identifikation der Anspruchsgruppen

Nur durch aller Engagement und gemeinsam kann das erreicht werden, was sich COMPO als Mission gesetzt hat: Nachhaltige und verantwortungsvolle Produkte und Services anzubieten, die jedem dabei helfen, das ganze Potenzial seiner Pflanzen zu entfalten und gleichzeitig unserer Natur etwas zurückzugeben.

Deshalb ist COMPO ein kontinuierlicher Dialog mit allen relevanten Stakeholdern besonders wichtig, um durch die Stakeholder-Perspektive die unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben und weiterzuentwickeln. Die für COMPO relevanten Anspruchsgruppen wurden im Berichtsjahr 2022 im Rahmen mehrerer Strategieworkshops und interner Interviews mit ausgewählten Stakeholdern identifiziert.

COMPO sucht und pflegt den aktiven Austausch mit internen und externen Zielgruppen, die sich aus dem Kerngeschäft ergeben. Auch in der gruppenweiten Betrachtung ist die Auswahl aktuell und wird deshalb für das Berichtsjahr 2023 beibehalten. Die Auswahl wesentlicher Stakeholder wird kontinuierlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Interne Anspruchsgruppen

- Duke Street / Gesellschafter
- Board
- Category Board
- ESG HoC
- Mitarbeitende

Externe Anspruchsgruppen

- Verbraucher
- Handelspartner
- Lieferanten
- Dienstleister
- Banken und Versicherungen
- Gewerkschaften
- Verbände

- Politik und Verwaltung
- Behörden und Genehmigungsstellen
- Nichtregierungsorganisationen
- Wissenschaft und Forschung
- Medien
- Andere Multiplikatoren
- Menschen, die im Umfeld der Produktionsstandorte leben
- Öffentlichkeit
- Wirtschaftsprüfer

Stakeholder-Dialog

- **Mitarbeiter:** Die Mitarbeitenden sind die wichtigste Ressource, auch um Erfolge im Nachhaltigkeitsprozess sicherzustellen. Deshalb finden auf Mitarbeiterebene kontinuierlich ein direkter Austausch mit der jeweiligen Führungskraft sowie regelmäßige Feedbackgespräche statt. Ergänzend zu diesen Dialogformaten informiert COMPO via Intranet, Newslettern und Corporate Social Media Kanälen auch über die Fortschritte im Nachhaltigkeitsprozess.
- **Duke Street:** Umweltschutz und die Entwicklung ökologisch nachhaltiger Produkte sind für den COMPO Gesellschafter ein besonderes Anliegen. So ist die unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie sowohl fester Tagesordnungspunkt in den regelmäßigen Board-Meetings als auch des systematischen bilateralen Austausches mit den Board-Mitgliedern.
- **Verbraucher:** COMPO bietet Endverbrauchern zahlreiche unterschiedliche Kanäle und Services – von Gartenberatung am POS über Social Media bis WhatsApp-Service – an, um mit COMPO auf einem einfachen Weg in Dialog treten zu können. Das hat sich bewährt und sorgt für wichtige Impulse für unternehmerische Entscheidungen. Dementsprechend wird das Service- und Dialogangebot systematisch optimiert und ausgebaut. Die Weiterentwicklung des Produktangebots ist immer auf den aktuellen Kundenbedarf und langfristige Verbrauchertrends abgestimmt.
- **Handelspartner und Lieferanten:** Eine verantwortungsvolle Beschaffung gelingt im Rahmen wertorientierter Partnerschaften mit Handels- oder Kooperationspartnern. Dazu hat COMPO einen kontinuierlichen persönlichen Austausch mit Handel und Lieferanten fest etabliert, in dem auch Umweltthemen wie beispielsweise kurze Transportwege und Sozialthemen im Fokus stehen. Auch den Handelspartnern steht mit dem Händlerportal, den Fachhandelsschulungen und Newslettern ein breites Serviceangebot zur Verfügung, das sie dabei unterstützt, eigene Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Auch mit allen anderen Anspruchsgruppen sucht COMPO proaktiv bei Bedarf das Gespräch. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß der CSRD, ist ebenfalls eine systematische Einbindung relevanter externer und interner Stakeholder geplant.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wichtige Themen und Anliegen

Wichtige Themen, die im Berichtsjahr 2022 aus dem Dialog mit den Stakeholdern entstanden sind und Impulse für COMPOs Nachhaltigkeitsengagement gegeben haben, sind für wesentliche interne und externe Anspruchsgruppen auch im Berichtsjahr 2023 weiterhin von hoher Relevanz. Die identifizierten Themen und Anliegen werden kontinuierlich vom COMPO HoC analysiert und mit den Nachhaltigkeitsaktivitäten in Einklang gebracht.

- Sicherstellung höchster Qualitätsstandards
- Kontinuierlich wachsende Nachfrage nach biologischen Produkten

- Torfminderungsstrategie
- Einsatz nachwachsender Rohstoffe
- Nachhaltiges Verpackungskonzept
- Herkunft der Produkte, regionale Produktionsstandorte und Dekarbonisierung vor Ort
- Umweltschutz in Lieferkette und Produktlebenszyklus
- Umsetzung bestehender Richtlinien und Verordnungen
- CO₂-Bilanz, Angaben zu THG-Emissionen, Reduktionsplan
- Employer Branding, Mitarbeitergewinnung und -entwicklung

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden durch COMPOs Stakeholder keine weiteren für das ESG-Programm relevante Themen an COMPO herangetragen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationsmanagement

1956 ist COMPO das erste Unternehmen, das Blumenerde in verbraucherfreundlichen Verpackungen auf den Markt bringt. Bis heute ist Innovationskraft ein Zusammenspiel aus neuen Produkten, Serviceleistungen und Herstellungsverfahren und als wichtiger Teil der Unternehmenskultur für COMPO von großer Bedeutung.

COMPOs Innovationsmanagement fußt auf Anwendungsbedürfnissen, Marktentwicklungen und auf den Aspekten Forschung und Entwicklung, technische Innovation und Standortentwicklung:

- **Forschung und Entwicklung:** Die interne Forschungsarbeit treibt Produktinnovationen voran: Im eigenen Forschungszentrum am Münsteraner Headquarter untersucht ein multidisziplinäres Team, wie jedes einzelne Produkt noch wirksamer, sicherer, ökologischer und anwendungsfreundlicher gestaltet werden kann. Neben der Suche nach neuen Rohstoffen kreieren die Experten neue Formulierungen und entwickeln Produktrezepturen beständig weiter. Auch die Prüfung der Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit liegt im Verantwortungsbereich der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Auf eigenen Versuchsflächen im Freien und in Gewächshäusern werden Effekte von Erden, Dünger und Pflanzenschutzmitteln unmittelbar geprüft und Formulierungen

entsprechend angepasst. Eine wichtige Rolle spielt die erfolgreiche Abwicklung von Zulassungsverfahren. Alle Produkte werden intensiv intern und extern getestet, bevor sie auf den Markt kommen. Vor allem für Pflanzenschutzmittel gelten hohe gesetzliche Anforderungen. Wenn es um die Anzahl der Zulassungen neuer Produkte in diesem Bereich geht, gehört COMPO zu den führenden Unternehmen der Branche. Der Umfang erfolgreich durchgeführter Zulassungen und Registrierungen spricht für sich.

- **Technische Innovationen:** COMPO hat das technische Verständnis und die technischen Möglichkeiten, innovative Lösungen zu skalieren und in der Breite zur Verfügung zu stellen. Das gilt sowohl für neue inhouse entwickelte Produktlinien als auch für systematische Kooperationen und Akquisitionen, die den Zugang zu einzigartigen Know-how, Technologien und Rohstoffen eröffnen. Die zielgerichtete Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermöglicht es, Expertise und technisches Know-how zu bündeln und zu integrieren, innovative und nachhaltige Produkte und Lösungen zu entwickeln und einer breiten Zielgruppe international zugänglich zu machen.
- **Standortentwicklung:** Um innovative Entwicklungen bestmöglich zu steuern und gleichzeitig den größtmöglichen Beitrag im Sinne der Nachhaltigkeit zu leisten, liegt der Fokus von COMPO auf Investitionen in die eigenen Standorte und die Ausstattung vor Ort. Die regionale Bereitstellung und Verarbeitung von Rohstoffen sorgen für kürzere Lieferzeiten und -wege und damit für eine deutliche Verringerung von Emissionen. Dadurch kann COMPO eine höhere Verlässlichkeit und Flexibilität in der Lieferkette garantieren und eine bessere Kontrolle von Qualitäten und Volumenströmen sicherstellen. Das ist besonders dann essenziell, wenn die Produktionsvolumen in der Produktkategorie deutlich ansteigen und kontinuierlich weiter wachsen. So wurde in Münster in 2023 das größte Investitionsprojekt in der Unternehmensgeschichte gestartet. Erste Resultate werden voraussichtlich in 2024 vorgestellt. Die geplanten Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind feste Strukturen und wiederkehrende Austauschrunden etabliert, um den internen Innovationsprozess voranzutreiben:

Dazu gehört zum Beispiel das während des gesamten Jahres in regelmäßigen Abständen tagende Gremium des Category Boards, in dem zukünftige Produktinnovationen diskutiert, ausgewählt und vorangetrieben werden. Während des gesamten Entwicklungszeitraums findet eine intensive Zusammenarbeit zwischen International Category Management, Forschung & Entwicklung, Marktforschung und Einkauf statt. Über fest etablierte Prozesse werden Impulse und Informationen aus dem Markt grundsätzlicher Bestandteil des unternehmerischen Innovationsprozesses.

Darüber hinaus werden alle Mitarbeitenden über das betriebliche Vorschlagswesen angeregt, unkompliziert eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, wie bei COMPO effizienter, zukunftsicherer und umweltschonender gearbeitet werden kann. Teilnahmeberechtigt sind alle Betriebsangehörigen von COMPO. Alle eingehenden Vorschläge werden vertraulich behandelt. Die Bewertung der Verbesserungsvorschläge erfolgt durch einen Bewertungsausschuss. Diese freiwilligen Leistungen werden von COMPO anerkannt und bei positiver Beurteilung des Vorschlags mit einer Prämie honoriert (vgl. Kriterium 8).

Besondere Produktinnovationen und -weiterentwicklungen sind das Ergebnis des Innovationsmanagements.

Mit der Innovation der ersten Blumenerde in verbraucherfreundlichen Verpackungen hat COMPO den Grundstein für seine erfolgreiche Geschichte gelegt. Seit jeher schlägt COMPO kontinuierlich neue Wege ein und wird nicht müde, Innovationen zu finden und neue Antworten zu geben. Expertise, Jahrzehnte lange Erfahrung und Mut sind dabei stetige Begleiter, um die Marktführerschaft in Europa zu festigen und nicht still zu stehen.

Ein Auszug der Produktinnovationen und -weiterentwicklungen :

- **COMPO BIO GRANUPLANT® Drainage- und Pflanzgranulat:** 2022 führt COMPO das COMPO BIO GRANUPLANT® Drainage- und Pflanzgranulat ein, die nachhaltige Blähtonalternative. Mit 96 Prozent weniger CO₂-Emissionen als herkömmlicher Blähton ist die innovative Bio-Lösung besonders umweltbewusst. Dazu ist das besonders langlebige Neuprodukt vielseitig einsetzbar. Als Drainage überzeugt es durch eine hohe Wasserleit- und -speicherfähigkeit. Als Abdeckung der obersten Erdschicht bietet es einen sehr guten Austrocknungsschutz und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Gärtnern bei Hitze und Trockenheit. In 2023 wird GRANUPLANT® mit dem renommierten TASPO Award als beste Produktinnovation B2C ausgezeichnet. Im gleichen Jahr entwickelt COMPO ein ergänzendes ganzheitliches Indoor-Konzept, welches im Jahr 2024 eingeführt wird.
- **Biologische Rasenpflege im Vollsortiment:** Der systematische Ausbau des COMPO BIO Rasenpflegesortiments ist COMPOs Antwort auf die wachsende Nachfrage nach einer innovativen und umweltfreundlichen Rasenpflege für das gesamte Gartenjahr. Die optimal aufeinander abgestimmten natürlichen Rasenpflegeprodukte sind für den ökologischen Landbau geeignet, bestehen zu 100 Prozent aus natürlichen Inhaltsstoffen und sind unbedenklich für Mensch, Tier und Natur. Extra abgestimmte Inhaltsstoffe der Dünger sorgen zudem für hitzeresistente Rasenflächen.
- **Bio Langzeit-Dünger mit Schafwolle:** Mit den Schafwolldüngern brachte COMPO bereits vor über 10 Jahren die ersten organischen Bio-

- Dünger mit Langzeitwirkung auf den Markt. Schafwolle ist ein nachhaltiger und gleichzeitig wertvoller Rohstoff. Er überzeugt sowohl durch seinen hohen Nährstoffgehalt als auch durch eine enorme Wasserspeicherfähigkeit und eine bessere Versorgung der Pflanzen in Trockenphasen. Die enthaltene Wolle, die ausschließlich aus Schafwollresten gewonnen wird, gibt die Nährstoffe außerdem langsam und besonders schonend an die Pflanzen ab.
- **COMPO BIO Blaudünger:** Mit dem COMPO BIO Blaudünger übersetzt COMPO die positiven und gelernten Eigenschaften des Traditionsproduktes Blaukorn® in Bio-Qualität. Der Schritt, Klassiker neu zu erfinden und in Bio-Qualität zu übersetzen ist zukunftsweisend und wesentlicher Bestandteil COMPOs Nachhaltigkeitsstrategie. Natürlich leistungsstark verfügt der neue COMPO BIO Blaudünger über Inhaltsstoffe mit einem besonders hohen Nährstoffgehalt. Der international inzwischen mehrfach ausgezeichnete Bio-Universaldünger versorgt Obst, Gemüse und Gartenpflanzen schnell und zuverlässig mit allen wichtigen Nährstoffen und sorgt für gesundes Pflanzenwachstum und eine ertragreiche Ernte.
 - **COMPO BIO Herbst-Fit Spezial-Gartendünger:** Der Spezial-Gartendünger aus 100 Prozent natürlichen Inhaltsstoffen ist für den ökologischen Landbau geeignet und universell einsetzbar. Ein extra hoher Kaliumanteil stärkt die Zellstruktur von Garten- und Topfpflanzen und reguliert den Wasserhaushalt in der Pflanze. So wird die Widerstandsfähigkeit gegen Frost erhöht und das Zellgewebe der Pflanzen für bevorstehende Hitzeperioden gestärkt. Gleichzeitig fördert Magnesium das Wurzelwachstum und ermöglicht die Wasseraufnahme – selbst bei leicht gefrorenem Boden. Der Stickstoff-Anteil ist dahingegen deutlich reduziert, um starkes Pflanzenwachstum vor der Ruhephase zu vermeiden.
 - **COMPO BIO Fortigo:** In Italien und Spanien bietet COMPO mit COMPO BIO Fortigo ein aufeinander abgestimmtes Konzept aus Blumenerden und organischen Flüssigdüngern, angereichert mit ausgewählten aktivierenden organischen Rohstoffen wie Algenextrakt. Ziel ist es, die ganze Pflanze maximal zu stärken – von der Wurzel bis zur Blüte.
 - **Single Dose:** Bei COMPOs erfolgreichem Single Dose Konzept stehen der unkomplizierte und nachhaltige Pflanzenschutz im Fokus. Die praktischen Portionsflaschen für den einmaligen Bedarf sind auf Standard-Spritzbrühe-Mengen abgestimmt, so dass umständliches Messen und Rechnen genauso entfällt wie Entsorgungsprobleme von Wirkstoffresten.
 - **COMPO öko balance:** Mit öko balance bietet COMPO erstmals ein ganzheitliches Konzept für umweltfreundliche Pflanzenpflege. Sowohl die Inhaltsstoffe als auch Verpackungen der Produkte bestehen aus wiederverwerteten Rohstoffen. Damit setzt COMPO die Idee des ressourcenschonenden Produktkreislaufs als erstes Unternehmen der Branche konsequent um. Die international verfügbare Linie, die für die Branche als wegweisend gilt, wird 2020 u.a. als Produkt des Jahres ausgezeichnet.
 - **Hochbeet-System:** Das Interesse an Obst und Gemüse aus eigenem

Anbau ist seit Jahren ungebrochen. Dabei liegen vor allem Hochbeete im Trend. COMPO bietet biologische Produkte für jede Hochbeetschicht sowie 100 Prozent natürliche und vegane Dünger an.

Im Berichtsjahr 2023 wird intensiv an der Weiterentwicklung des Produktsortiments gearbeitet, dessen Fokus auf die Herausforderungen und Folgen für die Pflanzenpflege bei allen Wetterextremen gerichtet ist. So findet COMPO Antworten auf besondere Anforderungen durch extreme Wetterereignisse wie Hochwasser, Starkregen, Hitzephasen und Dürren; anhaltende Hitze und Trockenheit, steigende Durchschnittstemperaturen oder rückläufige Niederschläge im Frühjahr, Sommer und Herbst.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Im Berichtsjahr 2023 werden gruppenweit keine Finanzanlagen getätigt. Dies hängt mit der grundsätzlichen Struktur und Ausrichtung des Unternehmens zusammen. Unter ausschließlich passivistischer Betrachtung gibt es zwei wesentliche Rückstellungsbereiche, Pensionsrückstellungen i.H. v. 5,4 Prozent und Renaturierungsrückstellungen i.H. v. 0,7 Prozent an der Bilanzsumme.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Eines der zentralen Ziele von COMPOs Nachhaltigkeitsstrategie ist es, seine Vorreiterrolle für zirkuläre Wertschöpfung im Rohstoff- und Verpackungsbereich der grünen Branche durch strategische Partnerschaften zu bestätigen.

Sowohl bei den Rohstoffen, die als Ausgangsstoffe für die Produkte zum Einsatz kommen, als auch bei den eingesetzten Verpackungsmaterialien, liegt der Fokus auf regionalen, nachwachsenden Rohstoffen, die ihren Ursprung nach Möglichkeit in der Kreislaufwirtschaft haben. Sowohl die umweltschonende Rohstoffauswahl als auch ein möglichst sparsamer und verantwortungsvoller Umgang mit diesen Rohstoffen werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das bedeutet für die Produktion, dass Ausgangsstoffe möglichst effizient eingesetzt, wo möglich direkt in den Kreislauf zurückgeführt, Wasser- und Energiebedarf minimiert und Abfälle möglichst vermieden werden.

Bei einigen der wichtigsten natürlichen Ressourcen, die im Rahmen der Unternehmenstätigkeit eingesetzt werden, handelt es sich um:

Allgemein	Dünger	Torf und Torfersatzstoffe
<ul style="list-style-type: none"> • Energie in MWh • Wasser in m³ 	<ul style="list-style-type: none"> • Vinasse in l • Schafwolle in t • Hornspäne in t • Kalke in t 	<ul style="list-style-type: none"> • RPP-zertifizierter Torf in m³ • Grünkompost in m³ • Holzfasern in m³ • Rindenhumus in m³ • Kokosfasern in m³

Je nach Zusammensetzung und Produktionsvolumina ergeben sich unterschiedliche Einsatzmengen der verwendeten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Nachwachsende Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft

COMPOs Ziel ist es, Ressourcen so nachhaltig wie möglich zu gewinnen und einzusetzen. Daher liegt der Fokus auf dem Einsatz lokaler organischer Rohstoffe, die möglichst aus der Kreislaufwirtschaft gewonnen werden. Hierzu zählen beispielsweise RAL-zertifizierter Grünkompost oder die COMPO Holzfasern. Die aus der Kreislaufwirtschaft gewonnenen Rohstoffe finden sich im umfangreichen Produktsortiment wieder, das auf das wachsende Bedürfnis einzahlt, im Haus- und Kleingarten möglichst nachhaltig zu gärtnern.

Kooperation mit RETERRA/REMONDIS

In Kooperation mit dem Unternehmen RETERRA/REMONDIS wird daran gearbeitet, Produkte zu entwickeln, deren Rohstoffe aus der Kreislaufwirtschaft gewonnen werden. Damit fokussiert sich COMPO auf die kommenden, gesetzlichen Anforderungen aus dem Green Deal und setzt sich höchste Maßstäbe, um die Innovationskraft stärker zu fördern.

Kooperation mit der Stadtverwaltung in Wien

Ein wichtiger Meilenstein im Hinblick auf die dezentrale Produktion ist bereits vor vielen Jahren in Österreich gelungen. Mit der Stadtverwaltung von Wien wurde eine Vereinbarung getroffen, dass COMPO den Kompost aus dem gesamten Schnittgut übernimmt, das bei der Pflege kommunaler Grünflächen anfällt, um den wertvollen nachwachsenden Rohstoff in den eigenen Produkten einzusetzen. Dafür hat COMPO in Wien eine eigene Anlage zur Erdenproduktion errichtet, in der Grünkompost vor Ort verarbeitet wird.

Kooperation mit der städtischer Gemeinde in Nauen

In Nauen wird der Grünschnitt aus privaten Haushalten aus Nauen und den umliegenden Gemeinden zusammengetragen, anschließend zu COMPO geliefert und vor Ort bei COMPO zu Erden und Bodenschutzprodukten weiterverarbeitet. Die seit Jahren bestehende Kooperation wird kontinuierlich ausgebaut.

Nachhaltige Verpackungen

COMPOs Verpackungen aus Recyclingmaterialien setzen Branchenstandards und wurden bereits mehrfach mit renommierten Auszeichnungen wie dem Deutschen Verpackungspreis oder den Plastic Recycling Awards ausgezeichnet. Es handelt sich nicht um konventionelle Mehrweglösungen, wie man dies zum Beispiel aus der Getränkeindustrie kennt, sondern um ein Verpackungskonzept, das neben einem Rezyklatanteil auf eine hundertprozentige Recyclingfähigkeit setzt. Die Verpackungen kommen für alle Produktkategorien zum Einsatz, d. h. für Folienbeutel, Flaschen und Eimer. Alle Faltschachteln bestehen zu 100 Prozent aus Altpapier. Alle Eimer verfügen über einen Rezyklatanteil von 90 Prozent. Die Blumenerdenverpackungen bestehen je nach Produktlinie bis zu 80 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Genau wie die Eimer haben die Flüssigdüngerflaschen mit 90 Prozent den höchsten Rezyklatanteil.

Gemeinsam mit Kunststoff Recycling Grünstadt gelang es COMPO, den Rezyklatanteil der Flüssigdüngerflasche auf 100 Prozent zu erhöhen. Die gemeinsame Weiterentwicklung wurde im Berichtsjahr 2023 mit dem internationalen Plastics Recycling Award in der Kategorie „Plastic Packaging Product“ belohnt und stellt in Aussicht, dass ab 2024 gruppenweit nur noch Flüssigdüngerflaschen eingesetzt werden, die zu 100 Prozent aus Post-Consumer-Rezyklaten bestehen.

Für die Verpackungen werden Materialien eingesetzt, die aus dem Wertstoffkreislauf gewonnen werden und dem Markt im Sinne der circular economy als sogenanntes post consumer Material wieder zugeführt werden. Auf diese Weise wird aus einer Einwegverpackung eine Mehrweglösung, die den Vorteil bietet, zu einer signifikanten Reduzierung von Primärrohstoffen (Virgin-Materialien) beizutragen. Je nach Materialfraktion und Aufwand im Recyclingprozess können zwischen 20 und 50 Prozent CO₂ eingespart werden, wenn auf Neuware zu gleichen Teilen verzichtet wird.

Weitere Kennzahlen zum Umfang der für die Geschäftstätigkeit wesentlichen natürlichen Ressourcen können den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 entnommen werden.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Qualitative und quantitative Zielsetzungen zur Ressourceneffizienz

COMPO hat eine Vorreiterrolle für zirkuläre Wertschöpfung durch strategische Partnerschaften im Rohstoff- und Verpackungsbereich inne.

In vier Zielsetzungen mit Bezug zu den SDGs 12, 13 und 15 ist das Thema Ressourceneffizienz explizit im gruppenweiten ESG-Programm verankert:

Bereich	SDG		Zielsetzung
Environment	12	nachhaltiger Konsum und Produktion	Wir sind Vorreiter für zirkuläre Wertschöpfung durch strategische Partnerschaften im Rohstoff- und Verpackungsbereich der grünen Branche.
	13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Unser Produktportfolio ist ökologisch verträglich und erfüllt höchste Qualitätsansprüche und die Anforderungen aller Kundengruppen. Wir setzen auf die Dekarbonisierung unserer Produktionsstandorte und reduzieren gleichzeitig unsere Transportwege durch regionales Sourcing.
	15	Leben an Land	Wir stellen konsequent auf mehr Organik um und verbessern damit die Biodiversität in den Gärten.

Fortschrittsbericht zu strategischen Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen:

- **Interne Forschungsaktivitäten zur Suche alternativer Rohstoffe und Technologien**

Im Berichtsjahr 2023 installiert COMPO eine interne Projektgruppe zur Suche nach alternativen Ausgangsstoffen entlang aller Produktgruppen. Diese hat ihre Arbeit in 2023 aufgenommen und führt Machbarkeitsstudien zu verschiedenen Rohstoffalternativen durch. Zielsetzung ist es, über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien in der nächsten DNK-Erklärung zu berichten.

- **Steigerung des Anteils nachwachsender Rohstoffe regionalen Ursprungs in den Erden**

Gemeinsam mit den im Industrieverband Garten (IVG) organisierten

Unternehmen hat sich COMPO bereits 2020 dazu entschlossen, den Einsatz von Torf in Substraten zu reduzieren. Die Selbstverpflichtung beinhaltet, den Torfanteil in Kultursubstraten im Konsumentenbereich bis 2025 auf unter 50 Prozent zu reduzieren. Gleichzeitig erfolgt eine Steigerung des Anteils an qualitativ hochwertigen und leistungsfähigen Torfersatzstoffen, wie beispielsweise gütegesichertem Grünkompost und Holzfaser, die regional zugekauft werden oder aus der eigenen Produktion stammen (vgl. hierzu auch Kriterium 11 und Kriterium 13).

- **Erhöhung des Anteils torffreier Erden**

Gruppenweit betrachtet ist bereits der weit überwiegende Anteil des gesamten Blumenerdensortiments deutlich torf reduziert oder sogar torffrei. Der torffreie Anteil wird im Laufe der folgenden Jahre im Rahmen von COMPOs Torfminderungsstrategie kontinuierlich weiter gesteigert werden.

- **Erhöhung des Anteils organischer Produkte durch die Reduzierung mineralischer Ausgangsstoffe**

Umfassende Markt- und Trendstudien bestätigten COMPO, neben gesetzlichen Regelungen, in der Entscheidung, mineralische Ausgangsstoffe systematisch zu Gunsten des Einsatzes organischer Rohstoffe zu reduzieren und seine Vorreiterrolle in diesem Bereich zu untermauern. Dafür wurde in 2023 das größte Investitionsprojekt in der Unternehmensgeschichte gestartet. Erste Resultate werden voraussichtlich in 2024 vorgestellt.

- **Weitere Erhöhung des Rezyklatanteils der Verpackungen bei Beibehaltung einer hundertprozentigen Recyclingfähigkeit**

Gemeinsam mit Kunststoff Recycling Grünstadt gelang es COMPO, den Rezyklatanteil der Flüssigdüngerflasche auf 100 Prozent zu erhöhen. Die gemeinsame Weiterentwicklung wurde im Berichtsjahr 2023 mit dem internationalen Plastics Recycling Award in der Kategorie „Plastic Packaging Product“ belohnt und stellt in Aussicht, dass ab 2024 gruppenweit nur noch Flüssigdüngerverpackungen eingesetzt werden, die zu 100 Prozent aus Post-Consumer-Rezyklaten bestehen.

- **Umstellung auf erneuerbare Energien**

Eine vollständige Umstellung aller deutschen Standorte auf Grünstrom ist bereits erfolgt. Die Umstellung auf Grünstrom an den internationalen Standorten ist in Planung.

- **Weitere Verkürzung von Transportwegen durch regionale Produktionen**

Mit der regionalen Bereitstellung und Verarbeitung von Rohstoffen setzt COMPO in Deutschland bereits heute Branchenstandards. In den folgenden Jahren soll der Ansatz insbesondere in Südeuropa weiter verfolgt werden.

- **Ausbau von Stakeholder-Dialog und strategischen**

Partnerschaften als Basis und Unterstützung o.g. Zielsetzungen und Maßnahmen

COMPO bekennt sich klar zu einem offenen Dialog mit allen relevanten Stakeholdern, mit denen ein regelmäßiger persönlicher Austausch stattfindet. Insbesondere im Zuge der CSRD-Berichterstattung werden die Stakeholder erneut befragt.

Risiken

Nur wenn nachwachsende Rohstoffe und innovative Verpackungsmaterialien im benötigten Umfang und in hinreichender Qualität auch aus ökonomischer Perspektive zur Verfügung stehen, sind die Aufrechterhaltung und die angestrebten Steigerungen der Nachhaltigkeitsstandards möglich. Dies stellt COMPO durch ein enges Netz aus strategischen Partnerschaften und langfristigen Lieferantenbeziehungen sicher. Eine regelmäßige und systematische Risikoanalyse des eigenen Geschäftsbereichs und eine damit verbundene Bewertung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken der unmittelbaren Zulieferer wird gemäß §5 LkSG durchgeführt. Lieferantenaudits ausgewählter Lieferanten wurden im Berichtsjahr 2023 vorbereitet. Auch COMPOs kontinuierliches politisches Engagement trägt dazu bei, für verlässliche Rahmenbedingungen in diesem Bereich zu sorgen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Eingesetzte Materialien in t	2022	2023
Rohwaren erneuerbar	528.343	503.964
Rohwaren nicht erneuerbar	359.382	304.662
Summe Rohwaren	887.725	808.626
Verpackungsmaterialien erneuerbar	6.598	5.825
Verpackungsmaterialien nicht erneuerbar	119	100
Summe Verpackungsmaterial	6.717	5.925

GRI SRS-301-1; Basis: interne Datenerhebung; internationale Produktionsstandorte

Im Berichtsjahr 2023 wurden zur Herstellung der Produkte 62,3 Prozent erneuerbare Rohstoffe eingesetzt. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Anteil der zur Herstellung von Produkten eingesetzten erneuerbaren Rohstoffe um 2,8 Prozent gesteigert werden.

Erneuerbare Ressourcen machen im Berichtsjahr 2023 98,3 Prozent der Verpackungsmaterialien aus. Gegenüber dem Vorjahr konnte der bereits sehr hohe Anteil an erneuerbaren Verpackungsmaterialien sogar um 0,1 Prozent erhöht werden.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen in MWh	2022	2023
Diesel PKW	2.476,73	2.821,71
Diesel Maschinen/Produktionsfahrzeuge	12.701,32	10.714,40
Benzin PKW	263,56	265,36
Flüssiggas (Mobilität)	53,37	252,26
Erdgas	5.279,22	5.836,74
Heizöl	1.605,19	890,29
Flüssiggas Wärme	206,98	178,31
Strom	4.723,26	977,15
Dampfenergie	0,00	0,00
Kühlenergie	0,00	0,00
Gesamt	27.309,63	21.936,22

GRI SRS-302-1 Basis: interne Datenerhebung; internationale Produktions-Standorte

Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen in MWh	2022	2023
Scheitholz	31,59	39,90
Holzbriketts	0,00	6,24
Grünstrom	1.498,74	5.043,34
Gesamt	1.530,33	5.089,48

GRI SRS-302-1 Basis: interne Datenerhebung; internationale Produktions-Standorte

Insbesondere durch eine Optimierung der Lagerverwaltung konnte eine Reduzierung des Energieverbrauchs um 6,3 Prozent erzielt werden. Die gesamte Steigerung der Energieverbräuche aus erneuerbaren Energiequellen beläuft sich auf 232,6 Prozent im Vergleich zum Basisjahr. Darüber hinaus konnte der Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen verdreifacht werden.

Kraftstoffverbrauch erneuerbare Quellen - E-Mobilität in MWh	2023
Ladungen Dienstwagen am Standort Münster, Grünstrom	21,27
Ladungen privater Fahrzeuge MA am Standort Münster, Grünstrom	7,46
Externe Ladungen Dienstwagen (Stromquelle unbekannt)	18,94

GRI SRS-302-1; Basis: interne Datenerhebung; Internationale Produktionsstandorte

Deutsche Standorte beziehen seit dem Berichtsjahr 2023 zu 100 Prozent Grünstrom. Die Umstellung auf E-Mobilität ist zum jetzigen Zeitpunkt partiell erfolgt und wird sukzessive weiter ausgebaut. Der Verbrauch fossiler Kraftstoffe eines Teils der Dienstwagen-Flotte und Mitarbeiter-Fahrzeuge wird damit bereits erfolgreich reduziert und durch erneuerbare Energien ersetzt. So erfolgt die Ladung mit Grünstrom über E-Ladesäulen am Standort Münster. Auch werden am Produktionsstandort Münster Elektrostapler eingesetzt, die mit Grünstrom geladen werden. Die Verbräuche können für diesen Zeitraum noch nicht separat ausgewiesen werden.

COMPO verkauft keine Energie an Dritte.

Energieverbrauch gesamt in MWh	2022	2023
Gesamt Energieverbrauch Produktionsstandorte	28.786,59	27.025,70

GRI SRS-302-1; Basis: interne Datenerhebung internationale Produktionsstandorte

Einbezogene Kategorien Energieverbrauch:

- Benzin (PKW)
- Brennholz
- Briketts
- Diesel (PKW)
- Diesel (Produktionsfahrzeuge/Maschinen)
- Erdgas
- Flüssiggas (Heizen)
- Flüssiggas (Mobilität)
- Heizöl
- Stromverbrauch aus Graustrom
- Stromverbrauch aus Ökostrom

- Stromverbrauch E-Mobilität

Quantitative Datenabfrage in den Unternehmensbereichen und -standorten mithilfe von Abfrage-Tools.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

COMPOs Energieverbrauch hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,29 Prozent verringert. Diese sind auf eine Verringerung des Produktionsvolumens durch ein optimiertes Bestandsmanagement und weiter verbesserte Prozessabläufe zurückzuführen.

Basisjahr: 2022. In diesem Jahr erfolgte der Aufbau eines CO₂-Monitoringsystems mit detaillierter Datenerfassung.

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen aus den Energieverbräuchen der Produktionsstätten erfolgt nach den Vorgaben des Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wasserentnahme in m³	2022	2023
Summe Oberflächenwasser	11.302	13.489
Summe Grundwasser	3.250	2.613
Gesamt	14.552	16.102

GRI SRS-303-3; Basis: interne Datenerhebung; Internationale Produktionsstandorte

Die Analyse von Wasserstressgebieten wurde in 2023 erstmals mittels des Water-Risk-Filters des WWF durchgeführt. Dafür wurden alle internationalen Produktionsstandorte von COMPO einbezogen. Sie werden als Wasserstressgebiete definiert, sobald sie gemäß der Erhebung des „Basin Water

Stress“ des Water-Risk-Filters mit den Skalenwerten „High“ oder „Very High“ eingestuft wurden.

Wasserentnahme aus Wasserstressgebieten in m ³	2022	2023
Summe hohes Risiko	3.240	3.185
Summe sehr hohes Risiko	2.291	3.085
Gesamtwasserentnahme aus Wasserstressgebieten	5.531	6.270

GRI SRS-303-3; Basis: interne Datenerhebung; Internationale Produktionsstandorte

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Gefährlicher Abfall in t	2022	2023
Chemikalien	12,88	0,77
Ölhaltige Abfälle	33,60	16,77
Kfz-Abfälle	0,00	7,94
Elektroabfall	0,14	1,51
Verpackungsabfall	0,00	0,00
Sonstiges	0,00	0,00
Gesamt	46,62	26,99

GRI SRS-306-3 (2020); Basis: interne Datenerhebung; internationale Produktionsstandorte

GRI SRS-306-3 (2020);

Ungefährlicher Abfall in t	2022	2023
Papier	269,70	223,64
Kunststoffe	239,02	307,65
Holz	407,11	276,72
E-Schrott	1,80	0
Metall	337,10	141,68
Grünabfall	10,91	2,56
Gewerbliche Siedlungsabfälle	602,50	636,08
Bauschutt	21,80	16,60
Sonstiges	23,69	0
Gesamt	1.913,63	1.604,93

Basis: interne
Datenerhebung;
internationale
Produktionsstandorte

Von allen Abfällen sind im
Berichtsjahr 2022 ca. 97,6
Prozent ungefährlicher
Abfall. In 2023 beläuft sich
dieser Wert auf 98,3
Prozent. Damit konnte der
ohnehin niedrige Anteil an
gefährlichem Abfall der

gesamten COMPO Gruppe um weitere 0,7 Prozent verringert werden.

Angaben basieren auf Informationen, die von internationalen
Entsorgungsdienstleistern auf Basis des europäischen Abfallverzeichnis zur
Verfügung gestellt wurden.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele
zur Reduktion der Emissionen an.

Zielsetzungen und geplanter Zeitpunkt der Zielerreichung für klimarelevante Emissionen

Im Zentrum von COMPOs unternehmensweiter Nachhaltigkeitsstrategie steht
die Entwicklung eines Konzeptes zur kontinuierlichen Reduzierung der
Treibhausgas-Emissionen. Dementsprechend wurden bereits im Berichtsjahr
2022 zwei Zielsetzungen mit Bezug zu SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
entwickelt und mit Maßnahmen und Leistungsindikatoren hinterlegt.

Bereich	SDG		Zielsetzung
Environment	13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Wir setzen auf die Dekarbonisierung unserer Produktionsstandorte und reduzieren gleichzeitig unsere Transportwege durch regionales Sourcing. Wir entwickeln Strategien, um dauerhaft CO ₂ -Senken zu schaffen.

Mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen so weit wie möglich zu verringern, erfolgt ab 2022 erstmalig eine vollständige und umfassende Corporate Carbon Footprint (CCF)-Berechnung aller internationalen COMPO Produktionsstandorte, entsprechend des international anerkannten Greenhouse Gas Protocols (GHG) für das jeweilige Berichtsjahr. Dabei wurden Scope 1 und Scope 2 Emissionen sowie ausgewählte Scope 3 Kategorien berücksichtigt, die zu Beginn gemäß dem Prinzip der Wesentlichkeit festgelegt wurden (Kategorie 3-1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen und Kategorie 3-4 Transport und Verteilung. COMPO hat hier die internen Transporte zwischen Standorten und den Versand der Produkte zum Handel bilanziert).

Nur die vollständige Transparenz über den Status quo des Unternehmens schafft die Voraussetzungen, um Haupttreiber der CO₂-Emissionen zu ermitteln und quantitative Reduktionsziele mit entsprechenden Maßnahmen in einem konkreten Zeitplan abzuleiten. Diese Analyse wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen und liegt für die Berichtsjahre 2022 und 2023 vor.

Ein wichtiger Schritt zur wissenschaftsbasierten Absicherung und Überprüfung der ambitionierten gruppenweiten Reduktionsziele und Maßnahmen stellt die Unterzeichnung des Commitment Letters der Science Based Target Initiative im Oktober 2023 dar. Damit verpflichtet sich COMPO, die Emissionen gemäß dem 1,5-Grad-Pfad des Pariser Klimaabkommens zu reduzieren.

Konkret bedeutet das für COMPO, durch geeignete Maßnahmen bis 2030 erhebliche Emissionsreduzierungen in Höhe von 42 Prozent zu erreichen (Scope 1 und 2). Auch gilt es, als Basis für weitere Schritte die Bilanz für SBTi um alle noch nicht bilanzierten Scope 3 Kategorien zu erweitern. Dabei strebt COMPO eine möglichst hohe Datengüte an.

Eine Herausforderung stellt dabei die Auswahl passender Emissionsfaktoren durch die hohe Anzahl an Inputmaterialien dar.

Wichtigste Emissionsquellen und größte Herausforderungen bezüglich klimarelevanter Emissionen

Eine eingehende interne Analyse des CCF macht es COMPO als Produktionsunternehmen ersichtlich, welche Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette für COMPO ausschlaggebend sind – im Wesentlichen entstammen diese den zur Herstellung der Produkte eingesetzten zugekauften Rohstoffen (Scope 3-1).

Wesentliche Emissionsquellen:

Scope	Bezeichnung	Emissionen in t CO ₂ e	Anteil in %
3-4	Transport und Verteilung (LKW, Bahn, See)	34.827	20,40
1-4,3-1	Rohstoff Grünkompost (aus eigener Kompostierung, Zukauf)	34.860	20,2
1-4,3-1	Rohstoff Torf (für Eigenproduktion aus Abbauflächen u. Lagerung, Zukauf)	25.808	15,12
3-1	Rohstoffe Dünger mineralisch	19.827	11,62
1-2	Diesel (Produktionsfahrzeuge)	2.829	1,66

Zur Erreichung wissenschaftlich fundierter Reduktionsziele im Rahmen von SBTi und darüber hinaus, hat COMPO es sich zum Ziel gesetzt, die relevanten Emissionen entlang der kompletten Wertschöpfungskette weitestmöglich zu reduzieren.

Strategien und konkrete Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter Emissionen und Erreichungsgrad bisheriger Ziele:

- **Suche nach und Entwicklung von innovativen und emissionsarmen Rohstoffalternativen:**

Im eigenen Forschungszentrum am Münsteraner Headquarter treibt ein multidisziplinäres Team – auch im engen Austausch mit externen Stakeholdern – die Suche nach neuen ökologischen und gleichzeitig hochwirksamen Rohstoffen und Produktrezepturen voran (vgl. hierzu ausführlich Kriterium 10).

- **Emissionsreduktion durch kurze Transportwege – internationale Erweiterung:**

Die regionale Bereitstellung natürlicher Materialien, entsprechender Rohstoffe und regionaler, dezentraler Produktionsstätten sorgt für kurze Lieferwege und -zeiten. Dadurch wird sowohl eine eindeutige Verringerung der Emissionen als auch eine noch höhere Verlässlichkeit

und Flexibilität in der Lieferkette erreicht.

- **Umstellung auf Ökostrom und E-Mobilität:**

Um Scope 1 und Scope 2 Emissionen durch die bezogene Elektrizität zu reduzieren, erfolgte in 2023 die Umstellung auf Ökostrom an allen deutschen Standorten. Ab 2024 ist die sukzessive Ausweitung auf internationaler Ebene avisiert.

- **PV-Anlagen zur Eigenerzeugung erneuerbare Energien:**

Evaluierung zum Ausbau von PV-Anlagen als ergänzende Maßnahme, mit dem Ziel das Potenzial für die Eigenproduktion von erneuerbarer Energie transparent zu machen.

- **E-Ladesäulen und COMPO Job-Bike:**

Um eine umweltschonendere Mobilität zu fördern, wurden in 2022 E-Ladesäulen in Münster installiert. Des Weiteren wurde allen Mitarbeitenden an den deutschen Standorten ein Dienstrad-Leasing angeboten. Die Ausweitung der Maßnahmen auf weitere Unternehmensstandorte und -bereiche ist in Prüfung.

Bezugsgrößen für die Berechnungen

2022 ist das Basisjahr für die Corporate Carbon Footprint (CCF)-Berechnung aller internationalen COMPO Produktionsstandorte. In diesem Jahr erfolgte der Aufbau eines CO₂-Monitoringsystems mit detaillierter Datenerfassung. Die Berechnung der Emissionen in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 erfolgt nach den Vorgaben des GHG Protocol.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Summe Scope 1 Emissionen in t

	2022	2023
CO ₂ -Äquivalent	26.385	23.594

GRI SRS-305-1; Basis: interne Datenerhebung; Internationale Produktionsstandorte

In die Berechnung einbezogene Gase: alle

Basisjahr: 2022

Im Berichtsjahr 2023 erfolgte der Aufbau eines CO₂-Monitoringsystems mit detaillierter Datenerfassung.

Scope 1

- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) (2023). Informationsblatt CO₂-Faktoren.
- Umweltbundesamt (2021). Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger: Bestimmung der vermiedenen Emissionen im Jahr 2020. Climate Change 71/2021.
- Umweltbundesamt (2022). CO₂-Emissionsfaktoren für fossile Brennstoffe: Aktualisierung 2022. Climate Change 28/2022.

Konsolidierungsansatz: Operative Kontrolle

Die Berechnung der Scope 1-Emissionen erfolgt nach den Vorgaben des GHG Protocols.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Summe Scope 2 Emissionen in t

	2022	2023
CO ₂ -Äquivalent	706	77

GRI SRS-305-2; Basis: interne Datenerhebung; Internationale Produktionsstandorte

In die Berechnung einbezogene Gase: alle

Basisjahr: 2022

Im Berichtsjahr 2023 erfolgte der Aufbau eines CO₂-Monitoringsystems mit

detaillierter Datenerfassung.

Scope 2

- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) (2023). Informationsblatt CO₂-Faktoren.
- Pawlik, V. (2023). Höhe der CO₂-Emissionen durch Stromerzeugung in der EU nach Ländern im Jahr 2022. Statista.
- Spezifische Angaben von Lieferanten

Konsolidierungsansatz: Operative Kontrolle

Die Berechnung der Scope 2 Emissionen erfolgt nach den Vorgaben des GHG Protocol.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Summe Scope 3 Emissionen in t

	2022	2023
CO ₂ -Äquivalent	208.651	147.016

GRI SRS-305-3; Basis: interne Datenerhebung; Internationale Produktionsstandorte

In die Berechnung einbezogene Gase: alle

Die Betrachtung umfasst die Kategorien Scope 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie Scope 3.4 Transport und Verteilung.

Basisjahr: 2022

Im Berichtsjahr 2023 erfolgte der Aufbau eines CO₂-Monitoringsystems mit detaillierter Datenerfassung.

Scope 3 - Datensammlungen und Datenbanken

- Defra (Department for Environment, Food and Rural Affairs)
- ecoinvent
- Idemat
- ÖKOBAUDAT
- ProBas (Prozessorientierte Basisdaten für Umweltmanagement-Instrumente), Umweltbundesamt
- Spezifische Angaben von Lieferanten

Originalliteratur

- Eymann, M., Stucki, M., et al. (2015). *Torf und Torfersatzprodukte im Vergleich: Eigenschaften, Verfügbarkeit, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Auswirkungen*. Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Zürich.
- Fehrenbach, H., Köppen, S., Markwardt, S., & Vogt, R. (2016). *Aktualisierung der Eingangsdaten und Emissionsbilanzen wesentlicher biogener Energienutzungspfade (BioEm)*. Texte | 09/2016. Umweltbundesamt.
- Quantis (2012). *Comparative life cycle assessment of horticultural growing media based on peat and other growing media constituents*. Report prepared for the European Peat and Growing Media Association (EPAGMA). Verfügbar unter: [comparative-life-cycle-assessment-of-horticultural-growing-media-based-on-peat-and-other-growing-media-constituents.pdf](https://www.erdensubstrate.info/comparative-life-cycle-assessment-of-horticultural-growing-media-based-on-peat-and-other-growing-media-constituents.pdf) ([erdensubstrate.info](https://www.erdensubstrate.info))

Die Berechnung der Scope 3 Emissionen erfolgt nach den Vorgaben des GHG Protocol.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

In die Berechnung einbezogene Gase: alle

Basisjahr: 2022

Im Berichtsjahr 2023 erfolgte der Aufbau eines CO₂-Monitoringsystems mit detaillierter Datenerfassung.

Sowohl in Scope 1 als auch in den Scopes 2 und 3 erreicht COMPO deutliche Senkungen der CO₂-Emissionen:

- Die Scope 1-Emissionen sind von 26.385 auf 23.598 tCO₂e gesunken. Die Senkung ist auf die Optimierung der Torfgewinnungsmengen und die damit einhergehende Minderung der Lagerungsemissionen zurückzuführen.
- In Scope 2 konnte durch die Umstellung auf Grünstrom an allen deutschen Standorten eine Senkung der Emissionen von 706 auf 77 tCO₂e erzielt werden.
- Die Scope 3-Emissionen sind von 208.651 auf 147.016 tCO₂e gesunken. Die deutliche Senkung basiert auf optimierten Prozessabläufen in der Produktion bei gleichzeitig besserem Bestandsmanagement und einer Verringerung der Transportemissionen.

**Hier zeigt sich: COMPOs Strategie der akzelerierten
Dezentralisierung / Regionalisierung führt zu einer signifikanten
Reduzierung der Emissionen. Diese wird auch in Zukunft
weiterentwickelt und ausgebaut.**

Die Berechnung der Scope 3 Emissionen erfolgt nach den Vorgaben des GHG Protocol.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Internationalität

Seit Beginn der internationalen Ausrichtung im Jahr 1967 hat COMPO seine Standorte erfolgreich erweitert und ausgebaut. An allen Standorten hält COMPO die Regelungen ein, die im jeweiligen Land gelten. Auch die im Folgenden dargestellten Punkte besitzen für die COMPO Standorte Gültigkeit.

Zielsetzungen

Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wurde als zentrales Handlungsfeld identifiziert und mit drei übergeordneten Zielsetzungen in der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie verankert:

Bereich	SDG		Zielsetzung
Social	3	Gesundheit und Wohlergehen	<p>Wir sind ein verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Arbeitgeber.</p> <p>Uns zeichnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine flache Hierarchie aus.</p> <p>Wir bieten allen Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze in einer Arbeitsumgebung, in der alle wesentlichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz etabliert sind.</p>

KPIs und quantitative Ziele

Zugehörige KPIs werden im Rahmen der Leistungsindikatoren 14-16 beschrieben. Aus ihnen ergeben sich wiederum folgende quantitative Ziele:

- Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen möglichst vermeiden und alle dafür erforderlichen Maßnahmen ergreifen
- Anzahl arbeitsbedingter Erkrankungen auf Null Prozent halten

Die genannten Ziele werden für das Berichtsjahr 2023 erreicht.

Strategien zur Achtung von Arbeitnehmerrechten

Die Arbeitnehmerrechte sind im Verhaltenskodex verankert, der gruppenweit Gültigkeit besitzt. Der COMPO Compliance Officer stellt sicher, dass die Inhalte der Richtlinie und des Code of Conduct berücksichtigt werden und ist Ansprechperson bei jeglichen Pflichtverletzungen.

Die Sicherstellung von geeigneten Maßnahmen zur Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung in jedem Betrieb und Büro ist die Basis für ein sicheres Arbeitsumfeld. Jeder Vorgesetzte ist dafür verantwortlich, dass Mitarbeiter, die einen neuen Arbeitsplatz einnehmen oder übernehmen, über die spezifischen Risiken, die mit der Arbeit bzw. dem Arbeitsplatz verbunden sind, unterrichtet werden und dass regelmäßige Pflichtschulungen zu den Themen Arbeitssicherung und -schutz durchgeführt werden. Alle zur Arbeitssicherheit erforderlichen Schutzausrüstungen werden von COMPO zur Verfügung gestellt.

Die ausnahmslose Wahrung der Menschenrechte ist COMPO bei allen Geschäftstätigkeiten selbstverständlich. Näheres zu Menschenrechten und Beschäftigung wird in Kriterium 15 dargelegt. Wie Verstöße gegen den Verhaltenskodex konsequent geahndet werden, ist in Kriterium 20 beschrieben.

COMPO setzt sich dafür ein, allen Mitarbeitenden ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten und verbessert dieses laufend. Im Berichtsjahr 2023 wurde deshalb eine Roadmap für eine Zertifizierung nach ISO 45001 für Arbeitsschutzmanagementsysteme entwickelt. Ziel ist es, alle Produktionsstandorte nach dieser Norm zu zertifizieren. Eine Zertifizierung erster Standorte wird bis Ende 2024 angestrebt.

Beteiligungsstrategien von Mitarbeitenden

Eine Beteiligung aller Mitarbeitenden ist bei COMPO ausdrücklich erwünscht. An den Standorten Münster, Gnarrenburg, Uchte, Roche les Beaupre und Asnières-sur-Seine, Cesano Maderno und Barcelona hat COMPO Betriebsräte, die sich für die Anliegen der tariflichen und außertariflichen Mitarbeitenden vor Ort einsetzen und in regelmäßigem, vertrauensvollem Austausch mit der Geschäftsführung stehen. Über Betriebsvereinbarungen werden die nicht im Gesetz formulierten Aspekte des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden geregelt.

Darüber hinaus werden alle Mitarbeitenden in Deutschland und Österreich über das betriebliche Vorschlagswesen angeregt, unkompliziert eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, wie bei COMPO effizienter, zukunftsicherer und umweltschonender gearbeitet werden kann (Kriterium 8).

Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens

Die unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie ist nur dann erfolgreich, wenn alle Mitarbeitenden ihren Beitrag dazu leisten. Um das zu ermöglichen und sicherzustellen, bildet das ESG HoC den Querschnitt aller Abteilungen und Arbeitsbereiche von COMPO ab. Je nach Fragestellung werden weitere Mitarbeiter einbezogen.

Über interne Kommunikationskanäle wird regelmäßig über das Thema Nachhaltigkeit berichtet. So sind Updates zu dem Thema beispielsweise fester Bestandteil des internen Managementnewsletters, der einmal pro Quartal an alle Mitarbeitenden versendet wird. Regelmäßig werden ergänzend länderspezifische oder gruppenweite Workshops zu einzelnen Maßnahmen aus COMPOs ESG-Programm organisiert.

Risiken

Alles beginnt mit der Prävention. COMPO erwartet von allen Mitarbeitenden, dass sie fortwährend auf die Belange der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes achten und ihre Arbeiten in einer Art und Weise ausüben, die ihre eigene Sicherheit und Gesundheit, aber auch die der anderen Mitarbeiter und der Nachbarn des Unternehmens geschützt werden. Etwaige festgestellte Mängel der Arbeitssicherheit oder des Arbeitsschutzes werden unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten und der zuständigen Fachkraft für Arbeitssicherheit gemeldet und behoben. Aktuell liegen keine Hinweise vor, dass von COMPO Risiken mit möglichen negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte der Mitarbeitenden ausgehen.

Auf die Rechte der Arbeitnehmer in COMPOs Lieferkette wird näher in Kriterium 17 eingegangen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Im Gegensatz zu Kriterien wie Qualifizierung und Menschenrechte, stellt Chancengerechtigkeit kein unmittelbares Handlungsfeld der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Bei der Wesentlichkeitsanalyse, die sorgfältig entlang der SDGs und den zugeordneten Handlungsfeldern am Beginn der Strategieentwicklung durchgeführt wurde, wurde im diskursiven Format des CheckN das Handlungsfeld der Chancengerechtigkeit als nicht wesentlich bewertet. Diese Entscheidung begründet sich ausschließlich darin, dass andere Handlungsfelder einen erheblich größeren Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells bzw. des Unternehmens haben. Dementsprechend werden nachfolgend keine Ziele genannt.

Auch wenn das Kriterium damit kein wesentliches Element der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie darstellt, stellen die Forderungen nach Chancengerechtigkeit und Vielfalt wichtige Ansprüche an COMPOs eigenes Handeln dar. Diese sind dementsprechend im Verhaltenskodex fest verankert und werden im Unternehmensalltag gelebt.

Chancengerechtigkeit und Vielfalt

COMPO bietet grundsätzlich gleiche Beschäftigungschancen für alle Mitarbeitenden und folgt dem Grundsatz „gleiche Bezahlung für Arbeit von gleichem Wert“. Eine gesetzeswidrige Diskriminierung von Mitarbeitenden wird nicht toleriert. Im Verhaltenskodex ist darum festgeschrieben, dass kein Mitarbeiter einen anderen Mitarbeiter oder einen Geschäftspartner wegen seines ethnischen Hintergrundes, seiner Kultur oder Religion, seines Alters, seiner Behinderung, seines Geschlechts, seiner sexuellen Orientierung oder Weltanschauung diskriminieren darf.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sind von besonderer Bedeutung. Entsprechend wird ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld geboten und laufend verbessert. In gleicher Weise wird sichergestellt, dass der Betrieb keine Risiken für die Sicherheit und Gesundheit der Nachbarn und für die Natur schafft. Arbeits- und Gesundheitsschutz werden im Rahmen der jeweils gültigen nationalen Bestimmungen sowie auf der Basis der Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik des Unternehmens gewährleistet.

Zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen verpflichtet sich COMPO zur Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen. Dazu werden Risiken ermittelt und mittels Maßnahmenkatalog fortlaufend minimiert. Die Sicherheitsthemen des Unternehmens werden mit den relevanten Parteien regelmäßig kommuniziert und geschult und, sofern sinnvoll, in Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen für alle zugänglich niedergeschrieben.

Angemessene Vergütung

COMPO stellt eine angemessene und faire Bezahlung aller Mitarbeitenden sicher. Sofern vorhanden orientiert sich COMPO dabei an den Tarifstrukturen

vor Ort. Je nach Standort profitieren Mitarbeitende von weiteren Corporate Benefits (vgl. z.B. Kriterium 16).

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

COMPO bietet grundsätzlich allen Mitarbeitenden Gleitzeit an. Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Pflege oder anderen besonderen Lebenssituationen bietet COMPO Mitarbeitenden zudem vielfältige, flexible Arbeitszeitmodelle an. Vor dem Hintergrund der Covid19-Pandemie wurde zudem mobiles Arbeiten beibehalten, stark ausgeweitet und in der Betriebsvereinbarung ordentlich niedergeschrieben.

Darüber hinaus überwachen bestehende Betriebsräte Mitbestimmungsrechte und die Sicherstellung von Chancengerechtigkeit. Die Beteiligung der Mitarbeitenden im Unternehmen ist gewünscht und wird ausführlich in Kriterium 14 behandelt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

COMPO als Arbeitgeber

Die Unternehmenswerte Qualität, Verlässlichkeit, Verantwortung, Innovation und Lebensfreude stehen auch für COMPOs Arbeitswelt an höchster Stelle: Bei COMPO werden Mitarbeiter gleichermaßen persönlich und fachlich gefördert und gefordert. Ziel ist es, grundsätzlich die Beschäftigungsfähigkeit unter Berücksichtigung demographischer Entwicklungen zu erhalten, aber vor allem zu motivieren, indem lebenslanges Lernen ermöglicht und gefördert wird. Das spiegelt sich auch in den übergeordneten Zielen der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie wider:

Zielsetzungen

Qualifizierung stellt ein zentrales Handlungsfeld dar und ist mit vier übergeordneten Zielsetzungen in der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie vertreten.

Bereich	SDG		Zielsetzung
Social	3	Gesundheit und Wohlergehen	Wir sind ein verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Arbeitgeber. Uns zeichnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine flache Hierarchie aus. Wir bieten allen Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze in einer Arbeitsumgebung, in der alle wesentlichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz etabliert sind.
	4	Hochwertige Bildung	Wir haben Rahmenbedingungen für die fachliche und persönliche Weiterbildung geschaffen und stärken damit die Kompetenz unserer Mitarbeitenden.

Wie alle anderen Zielsetzungen sind auch diese mit KPIs hinterlegt. Sie sind im Rahmen der Leistungsindikatoren zu Kriterium 14-16 dargestellt.

KPIs und quantitative Ziel

Für das Basisjahr 2022 und das Berichtsjahr 2023 wurden mit dem GRI SRS-404-1 die Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen erstmals erfasst. Ziel ist es, in 2024 in einem ersten Schritt eine differenzierte Auswertung des GRIs vorzunehmen, um ein auf die konkreten Erfordernisse optimiertes Aus- und Weiterbildungsangebot bereitstellen zu können. Auf dieser Grundlage ist geplant, zu prüfen, ob eine gruppenweite Regelung für Aus- und Weiterbildung angestrebt werden soll und in welchem Umfang in diesem Zusammenhang eine Steigerung des KPIs angestrebt wird.

Mit der erstmaligen Erhebung der Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung im Berichtsjahr 2023 liegt ein wichtiger Leistungsindikator und die Datenbasis für den oben beschriebenen Prozess vor.

Strategien und konkrete Maßnahmen

Neben gruppenweiten Maßnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie zur Gesundheitsförderung, die kontinuierlich weiterentwickelt und aktualisiert werden, z. B. interner Sprachunterricht, werden gemeinsam mit den Mitarbeitenden individuelle Angebote erarbeitet, um spezifischen Anforderungen gerecht zu werden.

Ausbildung

Gruppenweit bildet COMPO im Berichtsjahr 2023 in neun Berufen aus. Dabei handelt es sich um

- Duales Studium B.A. Betriebswirtschaftslehre

- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Maschinen- und Anlagenführer/-in

Von Anfang an sind Auszubildende und Studierende wichtige Teammitglieder und übernehmen nach und nach eigene Verantwortung. Während des Studiums ist es möglich, im Rahmen von Studierendenprogrammen praxisnahe Berufserfahrungen bei COMPO zu sammeln. Studierende werden zusätzlich mit einem individuellen Karrierecoaching betreut. Ein persönlicher Mentor unterstützt mit Expertenwissen und bei gezielten Fragen. Auf Grund der Ausbildungsbedingungen kann allen Industriekaufleuten während ihrer Ausbildung die Möglichkeit eines Auslandpraktikums von mindestens vier Wochen angeboten werden.

Weiterbildung

Im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahmen bietet COMPO neben einem breiten Angebot an individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten, duale Studiengänge, Seminare, internen Sprachunterricht oder Schulungen in der Inhouse-Schulungsakademie. In jährlichen Mitarbeitergesprächen legen Führungskräfte und Mitarbeiter gemeinsam die persönliche Entwicklungsplanung jedes einzelnen Mitarbeiters fest. Eine weitere Harmonisierung des Prozesses für Mitarbeitergespräche auf internationaler Ebene ist in Planung.

Die Wissensvermittlung zum Thema Nachhaltigkeit ist essenzieller Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmenstransformation. COMPO führt Schulungen und Workshops durch, in denen alle Mitarbeitenden über aktuelle Entwicklungen des Nachhaltigkeitsmanagements informiert werden. Weitere Schulungen zum Umweltschutz und ergänzende Schulungsmittel helfen den Mitarbeitenden dabei, nachhaltig zu handeln.

COMPO bietet je nach Standorten zudem von besondere Benefits an:

- **Basis Benefits:** Zu den Basis Benefits zählen flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, eine branchengerechte Vergütung, unterschiedliche Formen von Zuschüssen sowie eine moderne Arbeitsplatzausstattung.
- **Gesundheit:** Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit sind je nach Standort Fitnessstudio oder Kursangebote und Personal Trainer sowie COMPO Bike. Kommt es zu längeren Arbeitsunfähigkeitszeiten eines Mitarbeiters, ermöglicht das Instrument des betrieblichen Eingliederungsmanagements eine möglichst frühzeitige Rückkehr in das

Unternehmen und unterstützt beim Wiedereinstieg. In den Tarifverträgen in Deutschland, Frankreich und Italien ist zudem verankert, dass COMPO alle Mitarbeitenden im Tarifvertrag durch eine zusätzliche Altersfreizeit entlastet.

- **Kultur & Umfeld:** Zu COMPOs Kultur zählen flache Hierarchien, eine offene Arbeitsatmosphäre, Teamgeist, respektvolles Miteinander, ein internationales Netzwerk, Mitarbeiter- und Team-Events.

Risiken

Auch für COMPO stellt der fortschreitende demografische Wandel eine Herausforderung dar. Ein solcher Fachkräftemangel kann zu einer höheren Arbeitsbelastung der restlichen Mitarbeitenden führen und sich negativ auf ihre Sicherheit und Gesundheit auswirken. Die Kombination aus Aus- und Weiterbildungsangeboten und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Arbeitserleichterungen durch innovative Prozesse, insbesondere im Bereich wiederholender Tätigkeiten, ermöglichen es, diesem im Vorfeld proaktiv zu begegnen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitsbedingte Verletzungen - angestellte Mitarbeiter

	2022	2023
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen	14	7
Rate der arbeitsbedingten Verletzungen	8,53	7,37
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen	0	0
Rate der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen	0	0
Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
Rate Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
Anzahl gearbeitete Stunden	1.641.955,09	1.764.175,77
Wichtigste arbeitsbedingte Verletzungen	Schnittwunden, Prellungen, Quetschungen, Zerrungen, Dehnung, Sturz	

GRI-SRS- 403-9; Basis: interne Datenerhebung; Betrachtung aller internationalen Standorte

Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, sind in den Berichtsjahren 2022 und 2023 diese Angaben nicht verfügbar.

Arbeitsbedingte Erkrankungen - angestellte Mitarbeiter

	2022	2023
Anzahl der arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0
Rate der arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0
Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0
Rate Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Erkrankungen	keine festgestellten Fälle arbeitsbedingter Erkrankungen	

GRI-SRS- 403-10; Basis: interne Datenerhebung; Betrachtung aller internationalen Standorte

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Bei COMPO ist sichergestellt, dass gesetzliche Bestimmungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an allen Produktions- und Verwaltungsstandorten eingehalten werden. Entsprechende technische Maßnahmen sind an allen Standorten von COMPO implementiert. Anstelle von einheitlichen Verfahren der Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, werden landesspezifische Maßnahmen umgesetzt, die den Rahmenbedingungen und Regelungen vor Ort Rechnung tragen.

Zum Beispiel wurde in Deutschland zur Unterstützung der Verantwortlichen und Mitarbeiter ein Arbeitsschutzausschuss eingerichtet und Sicherheitsbeauftragte bestellt. Der Arbeitsschutzausschuss hat eine beratende Funktion zu Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung. Der Ausschuss setzt sich u.a. aus Vertretern der folgenden Bereiche zusammen: Qualitätsmanagement und -sicherung, Werksleitung, Human Resources, Betriebsrat und Fachkräften für Arbeitssicherheit. Die ASA Sitzungen finden vierteljährlich statt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i. Geschlecht;
- ii. Angestelltenkategorie.

Aus- und Weiterbildung	Jahr	Stunden Aus- und Weiterbildung	Anzahl Mitarbeiter (vollzeit)	Durchschn. Aus- und Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter
Gesamt	2022	43.284	821	52,72
	2023	47.273	860	54,96

GRI SRS-404-1; Basis: interne Datenerhebung; Betrachtung aller internationalen Standorte

Für die Berichtsjahre 2022 und 2023 werden die Aus- und Weiterbildungsstunden nicht nach Angestelltenkategorie oder Geschlecht differenziert erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Diversität nach Geschlecht und Altersgruppe – Angaben in %

	Personen in Kontrollorganen		Mittleres Management		Tarifliche Angestellte		Gewerbliche Mitarbeiter		Gesamt	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Männlich	85,00	84,21	70,27	69,74	54,52	55,04	87,77	88,06	71,18	71,40
weiblich	15,00	15,79	29,73	30,26	45,48	44,96	12,23	11,94	28,82	28,60
< 30 J.	0	0	0	1,32	16,02	15,25	14,36	14,59	13,54	13,37
30 – 50 J.	30,00	26,32	40,54	40,79	50,13	52,45	46,01	43,24	47,02	46,86
> 50 J.	70,00	73,68	59,46	57,89	33,85	32,30	39,63	42,18	39,44	39,77

GRI SRS-405-1; Basis: interne Datenerhebung; Betrachtung aller internationalen Standorte

Weitere Diversitätsindikatoren werden nicht abgefragt.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Bei COMPO kam es im Berichtszeitraum zu keinen Diskriminierungsvorfällen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

COMPO übernimmt Verantwortung

COMPO übernimmt Verantwortung für Mitarbeiter, Partner und Kunden – und unterstreicht dies mit einer starken Corporate Governance. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle bilden bei COMPO die Eckpfeiler des langfristigen Erfolgs. Klare Prinzipien, interne Richtlinien und verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen stehen stets in Einklang mit den Unternehmenswerten Qualität, Verlässlichkeit, Verantwortung, Innovation und Lebensfreude und schaffen so den Rahmen für integriertes und verantwortungsvolles Miteinander und Handeln.

Zielsetzungen und Grad der Zielerreichung

Im Berichtsjahr 2022 wurde in erster Linie die Entwicklung der strategischen Ziele der Handlungsfelder von COMPO forciert, die im Rahmen der Strategieentwicklung als wesentlich bewertet wurden. Sie wurden im Rahmen der in Kriterium 3 beschriebenen Strategieworkshops auf der Grundlage der gemeinsamen Wesentlichkeitsbewertung für die SDGs entwickelt. Gleichzeitig wurde das Ziel gefasst, bis 2024 auch für das Kriterium Menschenrechte qualitative und quantifizierbare Ziele vom ESG HoC festzulegen und mit entsprechenden Leistungsindikatoren zu hinterlegen. Diese liegen im Berichtsjahr 2023 vor. Als international agierende Gruppe stehen bei den Zielsetzungen die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im Fokus.

Konkrete Ziele und Grad der Zielerreichung:

Im Berichtsjahr 2023 bereits umgesetzt:

- Gruppenweit einheitliche Umsetzung der Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)-Anforderungen in allen Unternehmensbereichen
- Umsetzung sämtlicher Vorgaben zur Erstellung einer Risikoanalyse im Sinne des LkSG durch Erstellung der Risikoanalyse ab Beschaffungsjahr 2023, Anschreiben sämtlicher Lieferanten, Anpassung der Einkaufsrichtlinien
- Vorbereitung der Überprüfung von Betriebsstätten hinsichtlich Menschenrechtsaspekte in Form von Vor-Ort-Audits

Nächste Schritte:

Ab 2024: Lieferketten- bzw. Lieferantenaudits ausgewählter Lieferanten in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten, arbeitsrechtlicher Vorschriften, allgemeiner Rechtsvorschriften sowie gemäß der Anforderungen von COMPO.

Strategien und konkrete Maßnahmen für die Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der Gruppe und bei zuliefernden Betrieben

Verhaltenskodex

COMPOs Verhaltenskodex definiert sowohl die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb des Unternehmens und der allgemeinen Öffentlichkeit als auch das Verhältnis zu den maßgeblichen Geschäftspartnern des Unternehmens. So ist die Pflicht zur Einhaltung des Verhaltenskodex Bestandteil dieser Verträge. Er regelt, dass bei COMPO Geschäfte getätigt und Geschäftsbeziehungen geführt werden, die im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen, in voller Übereinstimmung mit allen Gesetzen und Vorschriften und hohen ethischen Maßstäben stehen.

Im Verhaltenskodex ist festgeschrieben, dass COMPO die international proklamierten Menschenrechte in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen respektiert und unterstützt.

Internationale Arbeitsorganisation

Die internationale Arbeitsorganisation (ILO) legt in ihrer Erklärung über grundlegende Rechte bei der Arbeit Grundsätze nieder, die COMPO vollends unterstützt. Außerdem engagiert sich COMPO bei der Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialstandards und der Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen, die bei der Arbeit der ILO eine wesentliche Voraussetzung bilden, um Armut zu bekämpfen. Zwangs- und Kinderarbeit sowie Diskriminierung werden in keiner Form geduldet – das gilt für COMPO genauso wie für jeden Geschäftspartner des Unternehmens.

COMPO folgt dem Grundsatz „gleiche Bezahlung für Arbeit von gleichem Wert“. Auch von seinen Geschäftspartnern fordert COMPO die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze über die Vergütung von Arbeit ein. Genauso sind die gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitszeit, Schutz von Grundbedürfnissen und Datensicherheit einzuhalten.

Lieferantenkodex

Alle Lieferanten unterliegen den fortlaufenden Lieferantenbewertungen. Der Lieferantenkodex ist verpflichtender Bestandteil aller wesentlichen Lieferantenbeziehungen und wird daher bei diesen angewendet. Die Lieferanten verpflichten sich, innerhalb des Verhaltenskodex zur Einhaltung der Kriterien und Gesetze zur Wahrung der Menschenrechte. Mit dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wird der Standard der Lieferanten dokumentiert und die Einhaltung der vereinbarten Parameter kontrolliert. Eine regelmäßige und systematische Risikoanalyse des eigenen Geschäftsbereichs und eine damit verbundene Bewertung der unmittelbaren Zulieferer auf potenzielle Chancen und Risiken im Hinblick auf ESG wird gemäß §5 LkSG durchgeführt. Lieferantenaudits ausgewählter Lieferanten werden im Berichtsjahr 2023 vorbereitet. Im Berichtsjahr 2023 wird eine Überprüfung von Betriebsstätten hinsichtlich Menschenrechtsaspekte in Form von Vor-Ort-Audits geplant. Die Umsetzung wird ab 2024 erfolgen.

Derzeit sind keine Fälle von Verstößen gegen Menschenrechte bekannt.

Risiken

Alle Produktionsstandorte und über 90 Prozent aller maßgeblichen Lieferanten von COMPO befinden sich innerhalb der EU. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass durch die bestehenden Regeln und Kontrollmechanismen auf regionaler, nationaler und EU-Ebene die Einhaltung der Menschenrechte und die Verhinderung von Kinderarbeit in diesen Bereichen in der Regel gewährleistet wird. Eigene Risikoanalysen im Hinblick auf ESG-Themen und Lieferantenaudits – für alle Lieferanten innerhalb und außerhalb der EU – sorgen zusätzlich dafür, dass vor diesem Hintergrund als gering eingeschätzte Risiko der Nichteinhaltung weiter zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Der Lieferantenkodex ist verpflichtender Bestandteil aller wesentlichen Lieferantenbeziehungen und wird daher bei diesen angewendet.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Im Berichtsjahr 2023 wird eine Überprüfung von Betriebsstätten hinsichtlich Menschenrechtsaspekte in Form von Vor-Ort-Audits geplant. Die Umsetzung wird ab 2024 erfolgen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Der Code of Conduct ist verpflichtender Bestandteil aller wesentlichen Lieferantenbeziehungen und wird entsprechend bei diesen angewendet.

Anteil neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden in %

2022	2023
83	67*

GRI SRS-414-1; Basis: interne Datenerhebung

**Die Abfrage erfolgt standardmäßig im Folgejahr, d. h. in diesem Fall im Jahr 2024 und ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Deshalb ist ein abschließender Vergleich zwischen Berichtsjahr 2023 und Basisjahr 2022 zum Zeitpunkt der Erstellung der DNK-Erklärung noch nicht möglich.*

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Der Code of Conduct ist verpflichtender Bestandteil aller wesentlichen Lieferantenbeziehungen und wird entsprechend bei diesen angewendet.

Neue Lieferanten, die anhand sozialer Auswirkungen überprüft wurden [absolut]

	2023
Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden	423
Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden	0
Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden	Keine

GRI SRS-414-2; Basis: interne Datenerhebung

Mit 92 Prozent der Lieferanten kann uneingeschränkt auch in 2024 eine Geschäftsbeziehung geführt werden. Bei 8 Prozent der Lieferanten fand aufgrund der Beendigung der Zusammenarbeit keine Abfrage statt oder die Rückmeldungen waren unvollständig und die Lieferanten wurden dementsprechend gesperrt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

COMPO engagiert sich insbesondere für ausgewählte ökologische und soziale Projekte im Umfeld der einzelnen Standorte, begleitet diese möglichst kontinuierlich und langfristig. Mit dem Ziel, das Engagement noch weiter auszubauen und zu stärken, hat COMPO bereits in 2022 begonnen, ein Rahmenkonzept zu entwickeln, in das alle bestehenden und zukünftigen Maßnahmen eingebettet werden. Das Konzept wird im Berichtsjahr 2023 weiter ausgearbeitet. Ziel ist es, das Konzept bis Ende 2024 abzuschließen und mit der Einführung zu beginnen.

Zu den Maßnahmen im Berichtsjahr 2023 gehören beispielsweise:

Un giardino per amico

In Italien unterstützt COMPO das pädagogische Projekt "Un giardino per amico", das das Ziel verfolgt, Gärtnern als eine pädagogische Aktivität zu fördern, die alle Sinne anregt. Dabei möchte das Projekt Kindergarten- und Grundschulkinder dazu inspirieren, die Bedeutung der Pflege unserer Natur zu entdecken.

Westfalenfleiss

COMPO beauftragt am Standort Münster caritative Unternehmen wie Westfalenfleiss mit bspw. der Übernahme der Pflege der Außenanlagen und geeigneten Tätigkeiten in der Produktion. Die Westfalenfleiß GmbH ist ein gemeinnütziges Unternehmen in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt, Bezirk Westliches Westfalen e.V. mit Sitz in Dortmund und der Lebenshilfe Münster e.V. Bei der Westfalenfleiß GmbH stehen Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt. In Münster und Telgte werden ihnen neben geeigneten Arbeitsplätzen zur beruflichen Rehabilitation, differenzierte Wohnangebote und eine individuelle Assistenz in den Lebensbereichen Wohnen und Freizeit angeboten.

TSV Handorf

COMPO unterstützt als Premium-Sponsor den TSV Handorf, einen klassischen Breitensportverein. Als Premium-Sponsor ist es COMPOs Anliegen, den Verein und Stadtteil Münster-Handorf, in dem beide ansässig sind, zu bewegen.

Handballverband Westfalen e.V.

COMPO vertieft im Berichtsjahr 2023 seine langfristig angelegte Zusammenarbeit mit dem Handballverband Westfalen. Das gemeinsame Ziel ist es, die Handball-Nachwuchsförderung in Westfalen zu stärken. Darüber hinaus wird das Engagement vertieft und mit weiteren Maßnahmen gestärkt, die über den Sport hinausgehen. Ziel ist es, die qualitativ hochwertigen Ausbildungen von Verein und Unternehmen zu präsentieren. COMPO engagiert sich bereits seit 2018 beim HV Westfalen.

Ökullus Genussgarten für die Kita "Die Wersepiraten"

Mit der Finanzierung einer Ackerfläche zum Gärtnern und den erforderlichen Produkten in Bio-Qualität fördert COMPO auch im Jahr 2023 die Kita "Die Wersepiraten" aus Münster-Handorf. Mit diesem Angebot soll schon für die Jüngsten erlebbar gemacht werden, wie viel Freude selbst angebautes Obst und Gemüse machen.

Förderung regionaler Bildungsträger

Ermöglichung und Förderung von Schülerpraktika und Ausbildungen;
Unterstützung von Projekten durch Sachspenden

Sponsoring Kleingartenanlagen

Kleingartenanlagen werden regelmäßig Bio-Produkte zur Verfügung gestellt,
um mit COMPO Gärtnern im Einklang mit der Natur zu fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und
ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und
ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der
grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der
Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur
Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die
Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne
und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach
Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und
Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter
wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten
wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss
getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben
werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien,
die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden,
genannt werden.

Als GmbH ist COMPO Consumer gemäß § 325 HGB zur Veröffentlichung der
Bilanz verpflichtet. Die Informationen sind öffentlich über den Bundesanzeiger
einsehbar.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Gesetzgebungsverfahren und politisches Engagement

Ein kontinuierliches Monitoring und ein gezieltes politisches Engagement bleiben für COMPO auch im Berichtsjahr 2023 von Bedeutung.

Gesetzgebungsverfahren

Für COMPO sind insbesondere Gesetze, Verordnungen und Richtlinien auf EU-, bundes- und landespolitischer Ebene relevant, die einzelne Rohstoffe (wie Torf, Grünkompost oder Holzschnitzel), Produktgruppen (z. B. Blumenerden, Pflanzenschutz oder Biozide), die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft oder andere Nachhaltigkeitsaspekte der Bereiche Umwelt, Soziales und verantwortungsvolles Wirtschaften betreffen. In den Fachabteilungen findet ein kontinuierliches Monitoring der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen statt. Zudem wird ein Gesetzeskataster für die erforderlichen Gesetzgebungen und deren Anpassungen gepflegt.

Politisches Engagement

Zu ausgewählten Themen betreibt COMPO Lobbyarbeit. COMPO setzt sich dabei für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und klare politische Rahmenbedingungen ein, die die Bedeutung der Produkte in zentralen Lebensbereichen anerkennen und eine nachhaltige Entwicklung der Branche sicherstellen.

Das politische Engagement findet in Form von Mitgliedschaften und Mitwirkung in Verbänden und Organisationen, wie Growing Media Europe (GME), Industrieverband Agrar (IVA), Industrieverband Garten (IVG) oder Verband Deutscher Gartencenter (VDG), im direkten Austausch mit der Politik sowie in Form von Stellungnahmen und Positionspapieren zu Gesetzgebungs- und Konsultationsverfahren statt.

Wesentliche Entwicklungen im Überblick:

Im Auftrag des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wurde ein international anwendbares, einheitliches Zertifizierungssystem für Torfersatzstoffe (HORTICERT) entwickelt, das sowohl die Sicherstellung und Überprüfung relevanter Nachhaltigkeitskriterien als auch die Bilanzierung von Treibhausgas-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfassen soll. COMPO hat intensiv an diesem Projekt mitgearbeitet, dessen Pilotphase im November 2023 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Aktuell erfolgt

die Überführung in den Regelbetrieb.

Parteispenden

Parteispenden oder andere Zuwendungen an staatliche Organisationen werden nicht geleistet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

COMPO tätigt keinerlei Parteispenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Ziele und Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr 2022 hat es sich COMPO zum Ziel gesetzt, für das Kriterium Compliance qualitative und quantifizierbare Ziele zu verabschieden. Diese liegen inzwischen vor: So verfolgt COMPO die Zielsetzung mit der Kombination oben beschriebener gruppenweiter Strategien, Standards und konkreten Maßnahmen die Leistungsindikatoren GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle bei Angestellten und Geschäftspartnern und GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften auch in Zukunft gruppenweit auf null zu halten. Dazu werden im Berichtsjahr insbesondere die Schulungen zum Thema weiterentwickelt, so dass in 2024 die webbasierten Pflichtschulungen durch

Präsenz-Pflicht-Schulungen mit dem Compliance-Manager ergänzt werden.

Compliance-Management

Die Einhaltung von unternehmensinternen und gesetzlichen Bestimmungen ist bei COMPO ein fester Bestandteil des internen Wertesystems und der maßgeblichen Grundwerte des Unternehmens. Den verbindlichen Rahmen für legales und ethisches Verhalten und für die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sind im gruppenweiten Compliance-System eindeutig festgelegt. Es stellt die Grundlage für die Umsetzung interner und externer Vorgaben dar. Um alle Mitarbeitenden für ein gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten zu sensibilisieren, ist das Thema Compliance fester Bestandteil verbindlicher Schulungen. Das Compliance-System wird vom Compliance-Manager verantwortet, der direkt an die Geschäftsführung berichtet.

Jährlich zu absolvierende webbasierte Pflichtschulungen unterrichten Mitarbeitende und Führungskräfte gleichermaßen über Compliance-Themen. Die Schulungen umfassen die Einhaltung gesetzlicher Regelungen, interne Standards, Vorgehensweisen und Zuständigkeiten sowie Maßnahmen zur Korruptionsprävention. Die Schulungsunterlagen werden regelmäßig auf Aktualität und allgemeinen Entwicklungen hin überprüft und bei Bedarf überarbeitet.

Anti-Korruptionsrichtlinie

Die Anti-Korruptionsrichtlinie ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Regeln und Prinzipien des Unternehmens. Damit sichert COMPO sein Reputationsrisiko ab und positioniert sich als integrierter Geschäftspartner, der dem fairen Wettbewerb verpflichtet ist. Durch die Verabschiedung als Betriebsvereinbarung ist sie für die Mitarbeitenden von COMPO verbindlich.

Internes Whistleblower-System

Alle Verstöße gegen geltendes Recht oder das COMPO Compliance System werden nicht toleriert, sondern konsequent geahndet. Über das interne Hinweisgebersystem haben Beschäftigte, Geschäftspartner, aber auch Dritte jederzeit die Möglichkeit, regelwidriges Verhalten zu melden, auf Wunsch auch anonym.

Vier-Augen-Prinzip

Bei allen wichtigen Vergaben, Verträgen oder Rechnungen sorgt das Vier-Augen-Prinzip für absolute Transparenz. Dadurch wird das Risiko von Fehlern und Missbrauch reduziert. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch eine unternehmensweite transparente Staffelung für Zeichnungsberechtigungen ergänzt.

Genau wie für das Berichtsjahr 2022 sind auch für das Jahr 2023 keine Compliance-Verstöße bekannt. Vor diesem Hintergrund und angesichts fest etablierter Standards und Maßnahmen werden keine wesentlichen Risiken von

rechtswidrigem Verhalten und insbesondere Korruption gesehen, die sich aus COMPOs Geschäftstätigkeit ergeben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Das Korruptionsrisiko wird als gering eingestuft, sodass für das Berichtsjahr 2023 keine gesonderte Prüfung der Betriebsstätten durchgeführt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

In den Berichtsjahren 2022 und 2023 sind weder bei Mitarbeitenden noch bei Geschäftspartnern Korruptionsfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

In den Jahren 2022 und 2023 wurden keine erheblichen Bußgelder erlassen oder nicht-monetäre Sanktionen gegen COMPO eingeleitet.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.